Ⓓ **Betriebsanleitung** **Nr. 99 433.DE.806.0**

MEX - OK

(Type MH 433 : + . . 01701**)**

Ihre / Your / Votre • Masch.Nr. • Fgst.Ident.Nr.

Ⓓ Sehr geehrter Kunde!

Sie haben eine gute Wahl getroffen, wir freuen uns darüber und gratulieren Ihnen zur Entscheidung für Pöttinger und Landsberg. Als Ihr Landtechnischer Partner bieten wir Ihnen Qualität und Leistung, verbunden mit sicherem Service.

Um die Einsatzbedingungen unserer Landmaschinen abzuschätzen und diese Erfordernisse immer wieder bei der Entwicklung neuer Geräte berücksichtigen zu können, bitten wir Sie um einige Angaben.

Außerdem ist es uns damit auch möglich, Sie gezielt über neue Entwicklungen zu informieren.

Produkthaftung, Informationspflicht

Die Produkthaftpflicht verpflichtet Hersteller und Händler beim Verkauf von Geräten die Betriebsanleitung zu übergeben und den Kunden an der Maschine unter Hinweis auf die Bedienungs-, Sicherheits-und Wartungsvorschriften einzuschulen.

Für den Nachweis, dass die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden sind, ist eine Bestätigung notwendig.

Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist jeder Landwirt Unternehmer.

Ein Sachschaden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes ist ein Schaden, der durch eine Maschine entsteht, nicht aber an dieser entsteht; für die Haftung ist ein Selbstbehalt vorgesehen (Euro 500,-).

Unternehmerische Sachschäden im Sinne des Produkthaftungsgesetzes sind von der Haftung ausgeschlossen.

Achtung! Auch bei späterer Weitergabe der Maschine durch den Kunden muss die Betriebsanleitung mitgegeben werden und der Übernehmer der Maschine muss unter Hinweis auf die genannten Vorschriften eingeschult werden.

Ⓓ ANWEISUNGEN ZUR PRODUKTÜBERGABE

Dokument D

ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik GmbH
A-4710 Grieskirchen
Tel. (07248) 600 -0
Telefax (07248) 4590

GEBR. PÖTTINGER GMBH
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 59 0 39
Telefax (0 81 91) 59 626

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
D-86899 Landsberg/Lech, Spöttinger-Straße 24
Telefon (0 81 91) 59 0 39
Telefax (0 81 91) 59 626

Wir bitten Sie, gemäß der Verpflichtung aus der Produkthaftung, die angeführten Punkte zu überprüfen.

Zutreffendes bitte ankreuzen. [X]

1. ❑ Maschine gemäß Lieferschein überprüft. Alle beigepackten Teile entfernt.
   Sämtliche sicherheitstechnischen Einrichtungen, Gelenkwelle und Bedienungseinrichtungen vorhanden.
2. ❑ Bedienung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine bzw. des Gerätes anhand der Betriebsanleitung mit dem Kunden durchbesprochen und erklärt.
3. ❑ Reifen auf richtigen Luftdruck überprüft.
4. ❑ Radmuttern auf festen Sitz überprüft.
5. ❑ Auf richtige Zapfwellendrehzahl hingewiesen.
6. ❑ Anpassung an den Schlepper durchgeführt: Dreipunkteinstellung
7. ❑ Gelenkwelle richtig abgelängt.
8. ❑ -
9. ❑ Probelauf durchgeführt und keine Mängel festgestellt.
10. ❑ Funktionserklärung bei Probelauf.
11. ❑ Schwenken in Transport- und Arbeitsstellung erklärt.
12. ❑ Information über Wunsch- bzw. Zusatzausrüstungen gegeben.
13. ❑ Hinweis auf unbedingtes Lesen der Betriebsanleitung gegeben.

Für den Nachweis, daß die Maschine und die Betriebsanleitung ordnungsgemäß übergeben worden ist, ist eine Bestätigung notwendig.
Zu diesem Zweck ist das

- **Dokument A** unterschrieben an die Firma Pöttinger einzusenden
  (falls es sich um ein Landsberg-Gerät handelt an die Firma Landsberg).
- **Dokument B** bleibt beim Fachbetrieb, welcher die Maschine übergibt.
- **Dokument C** erhält der Kunde.

Inhaltsverzeichnis

Wichtig! ... 6
Unfallschutzvorschriften beachten! ... 7
Arbeiten mit dem Häcksler: ... 8
Pflege und Wartung: ... 9
AUSWURFKRÜMMER UMLEGEN ... 9
Sicherheitshinweis! ... 10
Umstellen von Arbeits- in Transportstellung ... 10
Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung ... 10
Maiseinzug schwenken ... 10
Bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine ... 12
Sicherheitshinweise ... 12
CE-Zeichen ... 13
EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang) ... 13
Bedeutung der Warnbildzeichen ... 13
1. Technische Daten ... 14
Wunschausrüstungen: ... 14
Wunschausrüstung ... 15
Montage von Wunschausrüstungen ... 16
2. Transport und Anbau des Gerätes ... 17
Anhängekupplung ... 18
Straßentransport ... 18
3. Inbetriebnahme und Arbeitseinsatz des Häckslers ... 22
4. Pflege und Wartungsanleitung ... 25
5. Unfallschutz ... 29
6. Betriebsstörungen ... 30
Anhang ... 31
Annexe ... 31
Supplement ... 31
Aanhangsel ... 31
Hinweise für die Arbeitssicherheit ... 32
GELENKWELLE ... 33
Wichtige Zusatzinformation für Ihre Sicherheit ... 36
Kombination von Traktor und Anbaugerät ... 36

Wichtig!

Diese Betriebsanleitung muß zur Abwendung von Gefahren von allen Personen gelesen und beachtet werden, die diese Maschine einsetzen, warten, instandhalten oder kontrollieren.

Beim Befahren öffentlicher Straßen sind die Bestimmungen der StVzO einzuhalten, ebenso sind die Unfallverhütungs-Vorschriften der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu beachten.

Bei Straßenfahrt ist der Auswurfkrümmer quer zur Fahrtrichtung nach innen zu verdrehen und abzuklappen.

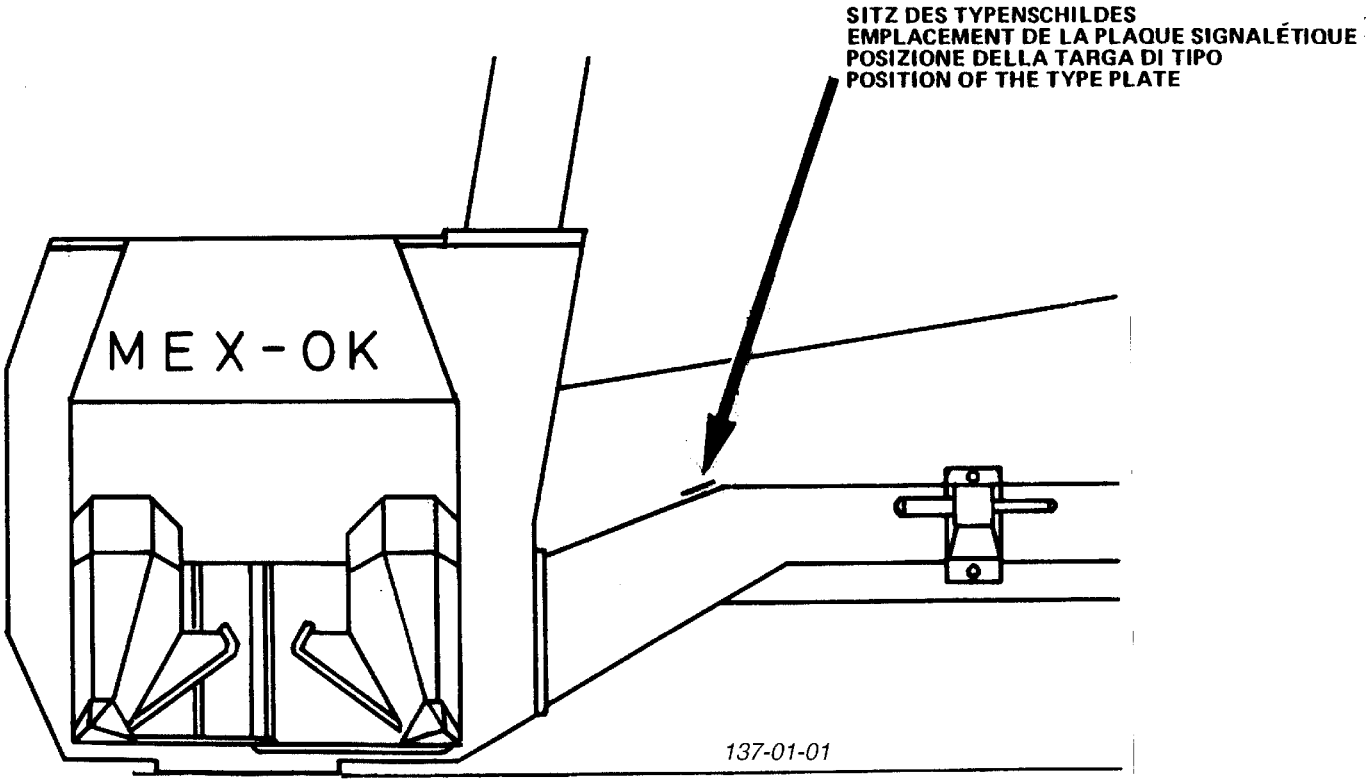
Bei Straßenfahrt während der Dunkelheit ist an den aufschraubbaren Haltern eine Beleuchtung nach StVzO anzubringen.

Das Mitführen von Anhängern an der Anhängekupplung des Häckslers ist auf öffentlichen Straßen nicht zulässig.

Bei Straßenfahrt ist an den Torpedos das Schutzblech anzubringen.

Wartungsarbeiten und Reparaturen dürfen nur bei abgestelltem Schleppermotor durchgeführt werden.

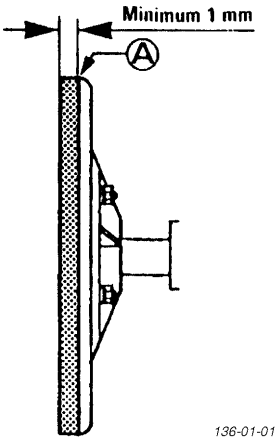
Nach Wartung und Reparatur ist unbedingt darauf zu achten, daß entfernte Schutzvorrichtungen wieder ordnungsgemäß angebracht sind.



Unfallschutzvorschriften beachten!

Gerät kann an jeden Schlepper der Kat. I und II angehängt werden (s. Pkt. 2.3.)

Nur mitgelieferte Gelenkwelle verwenden und richtig ablängen.
Überlastsicherung geräteseitig aufstecken.
Gelenkwellenschutz mittels Kette gegen Mitdrehen sichern.
Bowdenzugsteuerung in Griffnähe des Fahrers montieren.



136-01-01

Besonders zu beachten beim Messerschleifen

1. **Achtung!**
   Beim Messerschleifen Antrieb des Maiseinzuges abschalten (Pkt. 4.3.1).
   Maschine nur in angehobenem Zustand einstellen und bedienen!
   Schleifen nur bei 6 und 12 Messer möglich (MH 433)
   Schleifen nur bei 5 und 10 Messer möglich (MH 434)
2. **Überprüfung der Messerstellung parallel zur Gegenschneide.**
   Nachstellen siehe Betriebsanleitung (Pkt. 4.3.).

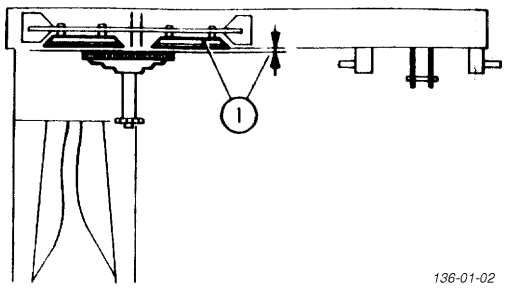
Achtung!

Vor dem Nachschleifen Schleifscheibe auf Abnützung überprüfen. Mindestens 1 mm Abstand vom Tellerrand (A).

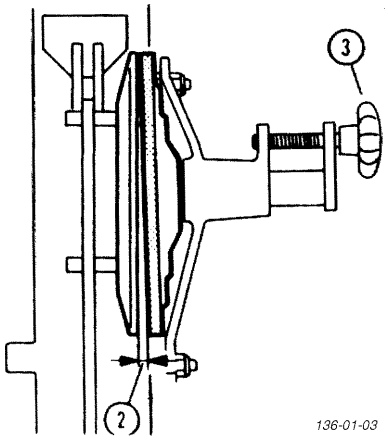
3. Kontrolle der Schleifscheibeneinstellung:

a) Schleifscheibe muß in der Draufsicht parallel zu den Messern stehen (Pos.1).

b) Berührt die Schleifscheibe am obersten Punkt das Messer, so ist am untersten Punkt auf einen Spalt zu achten (Pos. 2).
   1-1,5 mm bei MEX I K, MEX II K, MEX III SK u. MEX-OK
   1,5 – 2 mm bei MEX V K u. MES V SK

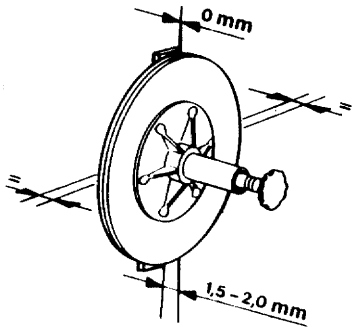


136-01-02



136-01-03

4. Mit der Zustellmutter (3) nun soweit beistellen, daß die Schleifscheibe am untersten Punkt am Messer anliegt.



136-01-04

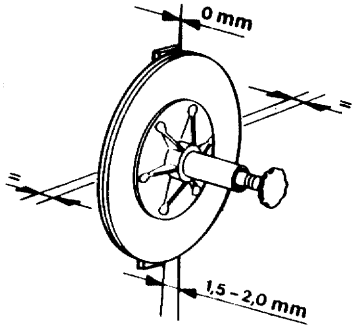
5. **Der Schleifvorgang kann mit dieser Einstellung vorgenommen werden.**

   Achtung!

   Bei MEX V K u. MEX V SK Drehrichtung ändern!

   Die Messerraddrehzahl soll 500 – 600 U/min betragen.

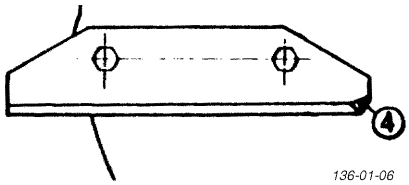
   Das entspricht maximal 1/2 Motordrehzahl.



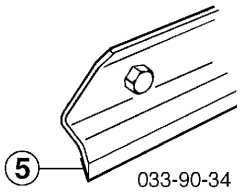
136-01-04

6. **Nach 2 – 3 Min. Schleifdauer oder bei Verringerung des Funkenfluges nochmals ca. 1/2 Umdrehung zustellen.**
7. **Nach mindestens 1,5 Min. Schleifdauer Zapfwelle abschalten, Schleifscheibe rückstellen, Messerradkasten öffnen und Schliff kontrollieren.**
8. **Nur für MEX V – K, MEX V – SK**

   Wird das Messer über die Hälfte der nutzbaren Beschichtung (5) nachgeschliffen, kann hier eine Nase entstehen (4) diese muß von Hand aus unbedingt weggeschliffen werden.
9. **Wenn der Nachstellbereich vom Messer erschöpft ist, muß das Messer durch ein neues ausgetauscht werden.**



136-01-06

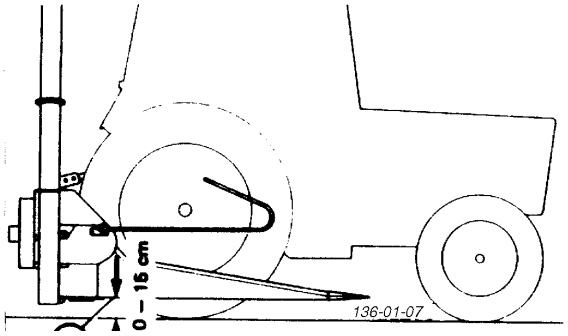


Arbeiten mit dem Häcksler:

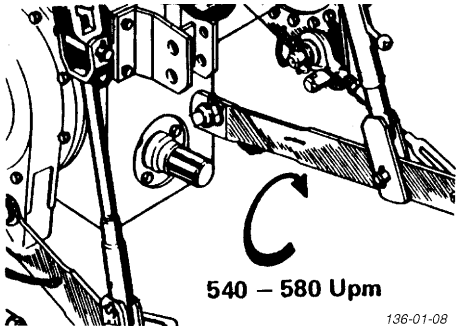
Der Schnittansatz soll ca. 10-15 cm (4) betragen.

Gerät nie am Boden schleifen lassen.

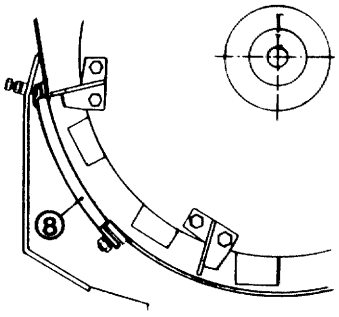
Mit Leerlaufdrehzahl anfahren, anschließend Zapfwellendrehzahl auf 540-580 U/min erhöhen.



136-01-07

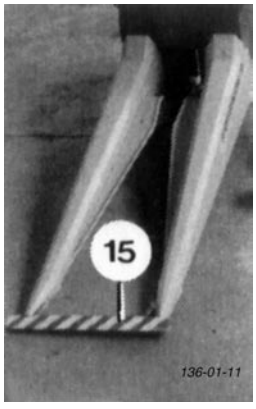


136-01-08



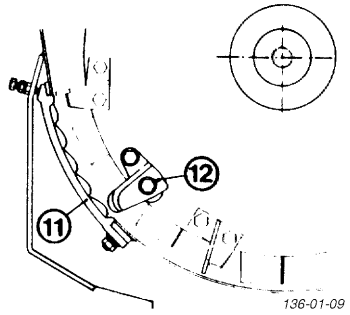
Häckselgutlänge richtet sich nach Anzahl der Messer und nach Wahl der Wechselräder (siehe Pkt. 3.7.).

Bei sehr reifem Mais glatte Platte (8) ausbauen und gegen Kornbrecherplatte (11) austauschen (Wusnch). Am Messerrad Brecherschrauben (12) montieren (Pkt. 2.10.).



136-01-11

Bei Straßenfahrt Spitzenschutz (15) montieren.



136-01-09

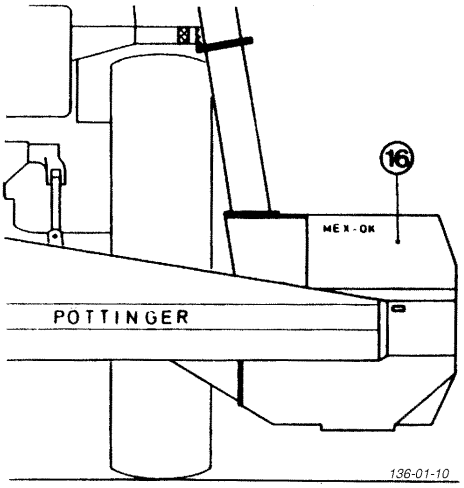
Pflege und Wartung:

Nach den ersten 3-4 Einsatzstunden Keilriemenspannung überprüfen.

Achtung!

Oberteilkasten (16) bei laufendem Messerrad nicht öffnen.

Angaben des Schmierplanes einhalten.



AUSWURFKRÜMMER UMLEGEN

Der Auswurfkrümmer muß vor dem Umlegen nach innen geschwenkt werden.

Auswurfkrümmer unter Vorsicht abklappen; eventuell Hilfsperson beiziehen.

Darauf achten, daß sich niemand imSchwenkbereich des Auswurfkrümmers befindet.

Auf gute Standfestigkeit achten.

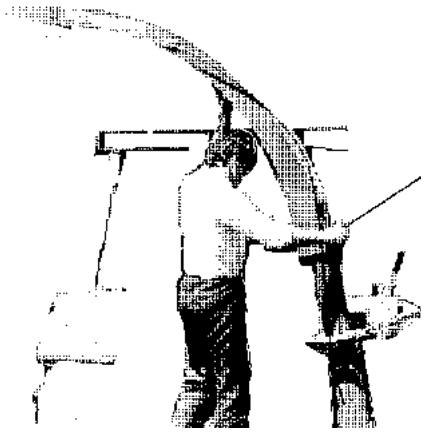
Mit dem rechten Fuß auf der rutschhemmenden Fläche (F) stehen.

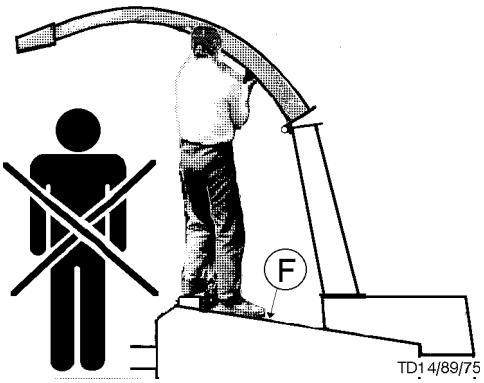
Mit der linken Hand den Auswurfkrümmer abstützen und gleichzeitig mit der rechten Hand die Knebelmutter (K) lösen.

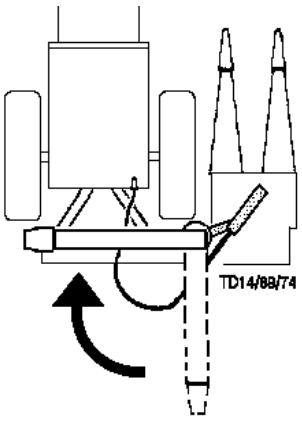
Auswurfkrümmer beim Umlegen mit beiden Händen abstützen.

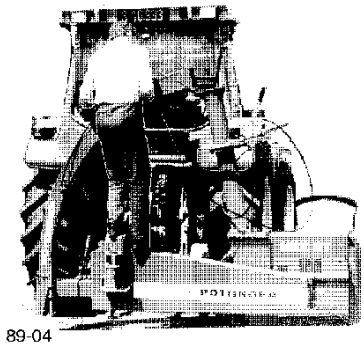
Zum Aufstellen

des Auswurfkrümmers ist sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge vorzugehen.







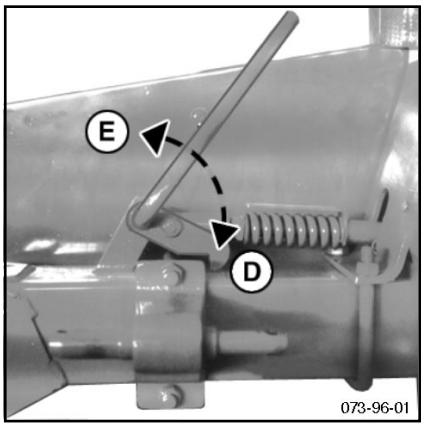


Maiseinzug schwenken

Wunschausrüstung

A = Arbeitsstellung

T = Transportstellung

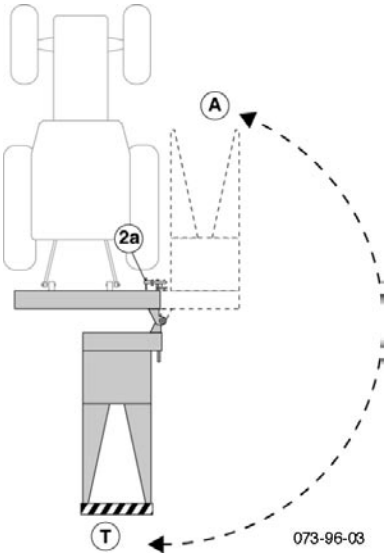


Sicherheitshinweis!

Das Umstellen von Arbeits- in Transportstellung und umgekehrt nur auf ebenem, festem Boden durchführen.

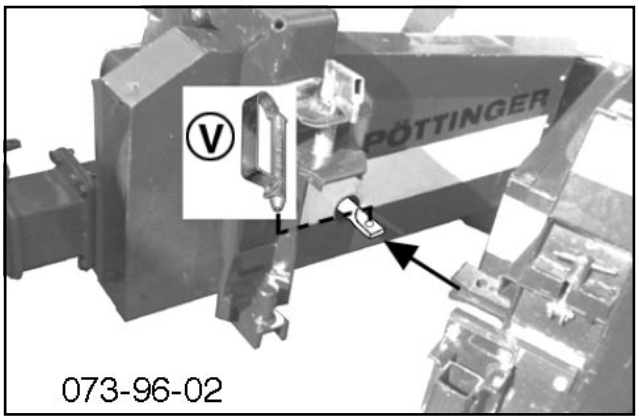
Umstellen von Arbeits- in Transportstellung

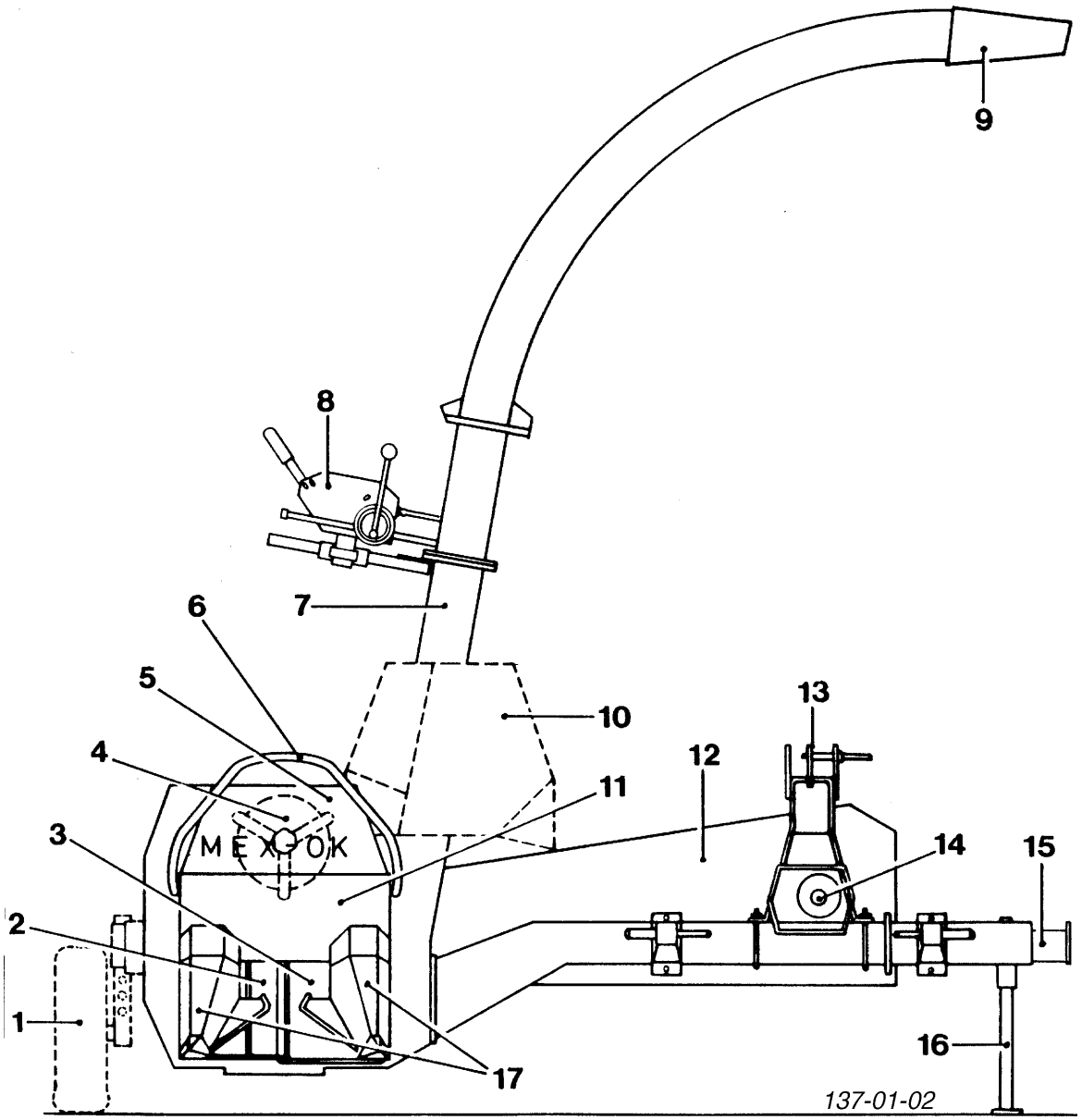
1. Aus Sicherheitsgründen Zapfwelle abschalten und Stillstand des Messerrades abwarten
2. Antriebsriemen entspannen (Hebel in Pos. E)
3. Fixierschraube (2a) lösen
4. Vergewissern,daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet
5. Maiseinzug nach hinten schwenken (Pos. T) und mit dem Federvorstecker (V) fixieren



Umstellen von Transport- in Arbeitsstellung

1. Federvorstecker (V) entfernen
2. Vergewissern,daß der Schwenkbereich frei ist und sich niemand im Gefahrenbereich befindet
3. Maiseinzug nach vorne schwenken (Pos. A)
4. Mit Schraube (2a) in dieser Stellung fixieren
5. Antriebsriemen spannen (Hebel in Pos. D)
6. Antriebsriemen auf richtige Lage kontrollieren (keine Verdrillung)





1 = Stützrad (Wunsch)
2 = Einzugswalze
3 = Glattwalze
4 = Schleifeinrichtung
5 = Messerradkasten
6 = Vorhaltebügel
7 = Auswurf
8 = Bowdenzugsteuerung
9 = Auswurfklappe
10 = Prozessor bei MH 434
11 = Einzugsgetriebe
12 = Hauptantrieb
13 = Anbaubock
14 = Zapfwellenanschluß mit Durchtrieb
15 = Werkzeugkasten
16 = Stützfuß
17 = Torpedo

Bestimmungsgemäße Verwendung der Maschine

Der „MEX GT (Type MH 428)“ ist ausschließlich für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten bestimmt.

Häcksler mit Maisvorsatz: Zum Ernten von Silomais

Häcksler mit Pick-up oder Mähvorsatz: Zum Häckseln von Grünfutter

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

- Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsb edingungen.

Sicherheitshinweise

1. Zapfwellenantrieb einschalten

   Den Zapfwellenantrieb grundsätzlich nur dann einschalten wenn sich sämtliche Sicherheitseinrichtungen (Abdeckungen, Schutztücher, Verkleidungen, usw.) in ordungsgemäßem Zustand befinden und in Schutzstellung am Gerät angebracht sind.

2. Schalten Sie die Maschine nur in Arbeitsstellung ein und überschreiten Sie die vorgeschriebene Zapfwellendrehzahl (z. B. max. 540 U/MIN) nicht!

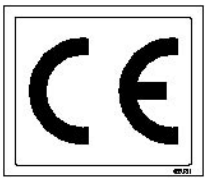
   Ein Abziehbild, welches neben dem Getriebe angebracht ist, gibt Auskunft für welche Zapfwellendrehzahl Ihre Maschine ausgerüstet ist.

3. Auf richtige Drehrichtung der Zapfwelle achten!

4. Gehörschutz tragen

   Bedingt durch die unterschiedlichen Ausführungen der verschiedenen Schlepperkabinen, kann der Geräuschpegel am Arbeitsplatz, vom gemessenen Wert (siehe Techn. Daten) abweichen.

- Wird ein Geräuschpegel von 85 dB(A) erreicht oder überschritten, muß vom Unternehmer (Landwirt) ein geeigneter Gehörschutz bereitgestellt werden (UVV 1.1 § 2).
- Wird ein Geräuschpegel von 90 dB(A) erreicht oder überschritten, muß der Gehörschutz getragen werden (UVV 1.1 § 16).



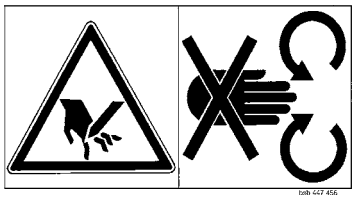
CE-Zeichen

Das vom Hersteller anzubringende CE-Zeichen dokumentiert nach außen hin die Konformität der Maschine mit den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie und mit anderen einschlägigen EG-Richtlinien.

EG-Konformitätserklärung (siehe Anhang)

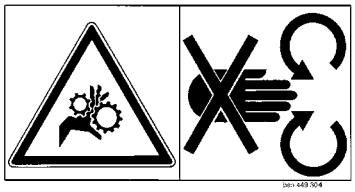
Mit Unterzeichnung der EG-Konformitätserklärung erklärt der Hersteller, daß die in den Verkehr gebrachte Maschine allen einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entspricht.

Bedeutung der Warnbildzeichen



Gefahr durch sich drehende Maschinenteile.

Keine sich bewegenden Maschinenteile berühren. Abwarten, bis sie voll zum Stillstand gekommen sind.



Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen oder entfernen.

1. Technische Daten

MEX-OK	**MEX-OK**	
	(MH 433)	**Prozessor (MH 434)**
Länge:	2600 mm	2600 mm
Breite:	2600 mm	2600 mm
Höhe mit Auswurf:	3100 mm	3100 mm
Auswurf:	1900 mm	1900 mm
Gewicht:	480 kg	550 kg
Anbau:	Kat. I und II	Kat. I und II
Messeranzahl:	12	10
Messerraddrehzahl:		1500 U/min.
Einzug:	Einzugsgeschwindigkeit 0,4 l Getriebeöl (Shell Spirax) und Zahnräder mit Fettpackung	
Anzahl der Schmiernippel:	3	7
Gelenkwelle mit Freilauf:	Anschluß 1 3/8” beidseitig	
Leistung:		bis 35 t/h
Schnittlänge serienmäßig:	5 mm	5 od. 8 mm
Schnittlänge Wunsch:	8 mm	-
Kraftbedarf ab	26 KW (35 PS)	36 KW (50 PS)
Zapfwellendrehzahl		540 U/min
Mindestreihenabstand:		500 mm
Überlastsicherung:		Scherbolzen

Wunschausrüstungen:

Kornbrechereinsatz für **MEX-OK (MH 433)** verwendbar ab 29 KW (40 PS),

Stützrad (Luftdruck 4 bar),

Stirntrieb für Langschnitt,

Lagermaisschnecke,

Leitbleche für sehr hohen Mais,

Gelenkwelle mit Anschluß 1 3/8” 21-teilig

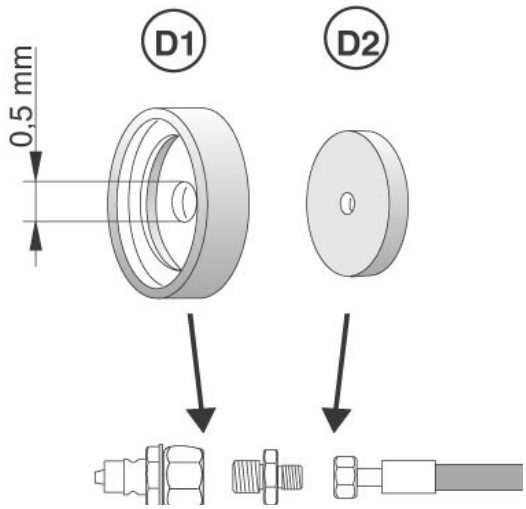
Alle Abmessungen und Gewichte sind unverbindlich.

Dauerschalldruckpegel 89,6 dB (A)

Wunschausrüstung

Schwenkgeschwindigkeitsregelung bei hydraulischer Auswurfverstelleinrichtung

Gültig ab Baujahr 1990



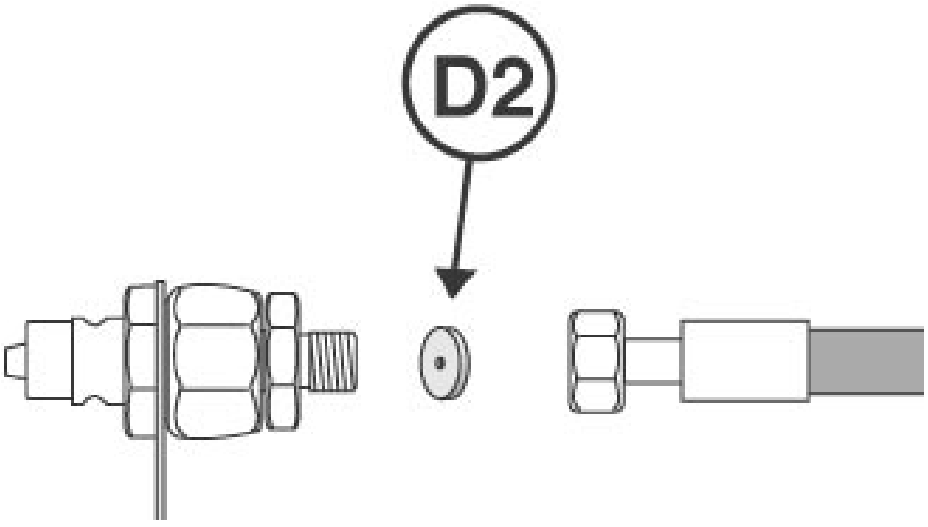
In der Steckkupplung sind zwei Drosseln eingebaut, welche die Öldurchflußmenge reduzieren.

Sollte die Schwenkgeschwindigkeit des Auswurfkrümmers zu langsam sein (geringe Hydraulikleistung) so besteht die Möglichkeit, diese durch Vergrößern der mittleren Bohrung (ø=0,5 mm) der Drossel D1 um ca. 0,2 - 0,3 mm zu erhöhen.

Besteht aus folgenden Teilen:

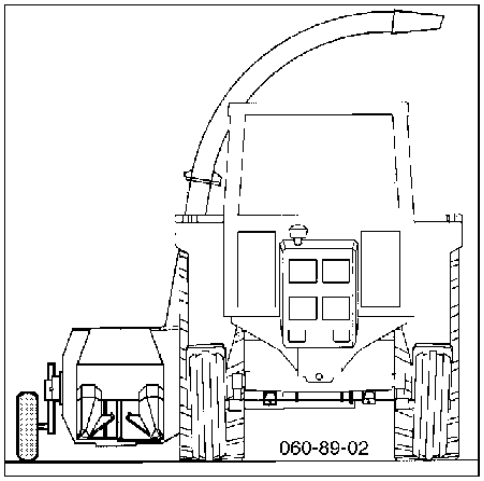
1	Steckkupplung mit Rückstromdrossel	448.206
1	Drossel	203.40.014.0

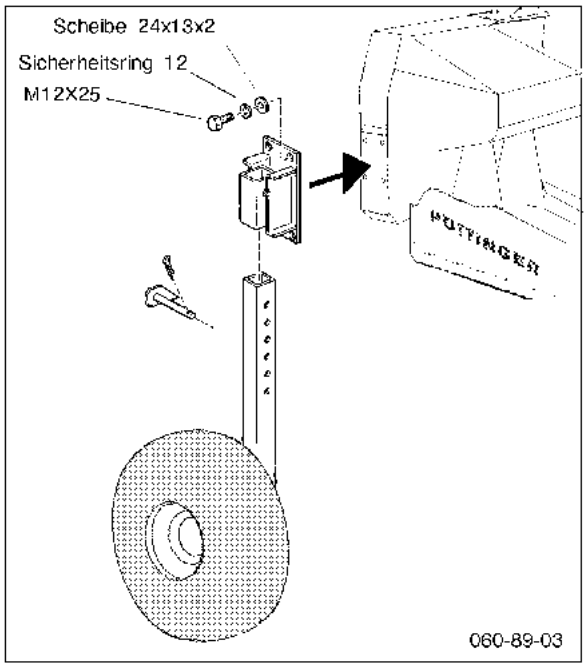
Zwischen Steckkupplung und Hydraulikschlauch wird die Drossel (D2) eingebaut.

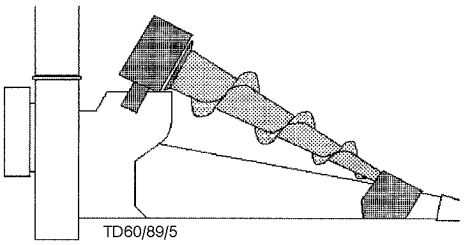


Montage von Wunschausrüstungen

Stützrad:







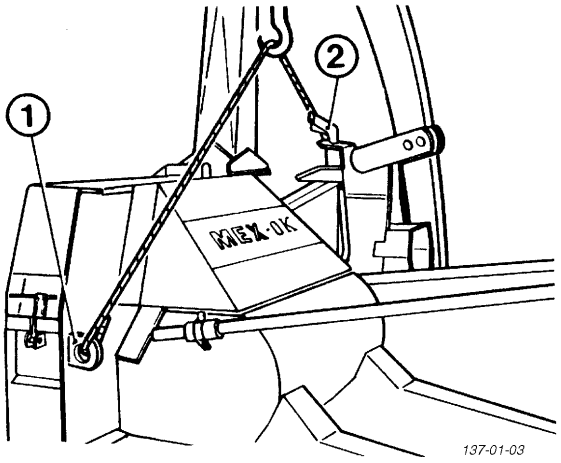
Lagermaisschnecke:

Montage siehe Betriebsanleitung und Ersatzteilliste.

2. Transport und Anbau des Gerätes

2.1An der Transportlasche (1) und beim hinteren Anhängemaul (2) kann das Gerät problemlos transportiert werden.

2.2Vor Anbau an den Schlepper bzw. vor Inbetriebnahme des Häckslers sind alle beweglichen Teile, sämtliche Lagerstellen und die gekennzeichneten

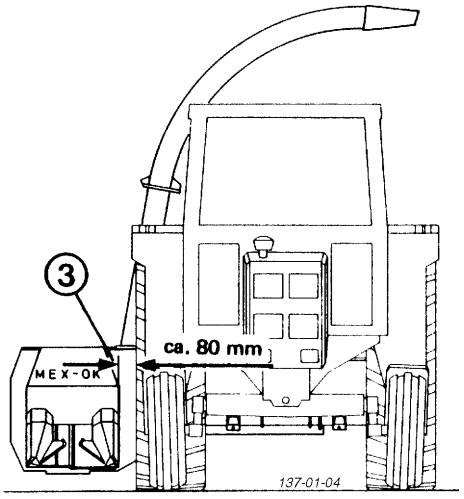


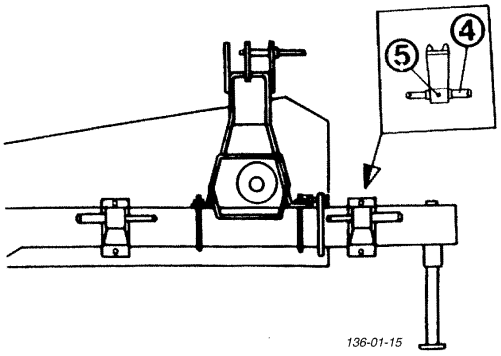
Schmierstellen mit Fett bzw. Öl abzuschmieren. Weiters sind vor dem Erstanbau die Befestigungsschrauben der 10 bzw. 12 Messer auf Festsitz zu überprüfen und gegebenenfalls kräftig nachzuziehen.

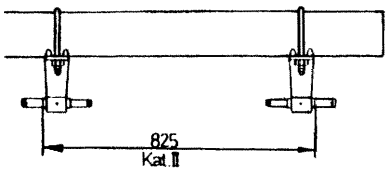
2.3Beim Anbau der Maschine an den Schlepper folgendes beachten:

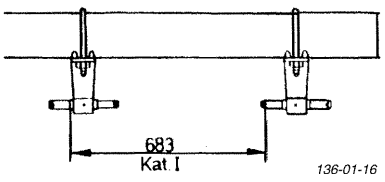
- Mit Schlepper so nahe an die Maschine heranfahren, daß ein seitlicher Mindestabstand (3) von ca. 80 mm zwischen Schlepper und Maschine vorhanden ist.
- Die Dreipunktanhängung ist so konzipiert, daß das Gerät an jeden Schlepper der Kat. I oder II angehängt werden kann.

Die Unterlenkerbolzen (4) sind nur mit Spannhülsen (5) abgesteckt, sodaß sie jederzeit umgedreht werden können. Dadurch wird die Maschine optimal an den Schlepper angebaut.







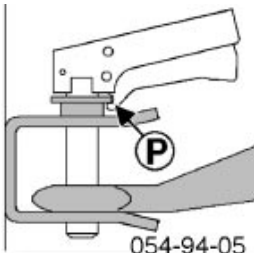


Anhängekupplung

- An die Anhängekupplung am Heck des Gerätes dürfen nur mehrachsige Anhänger angekuppelt werden.

Achtung!

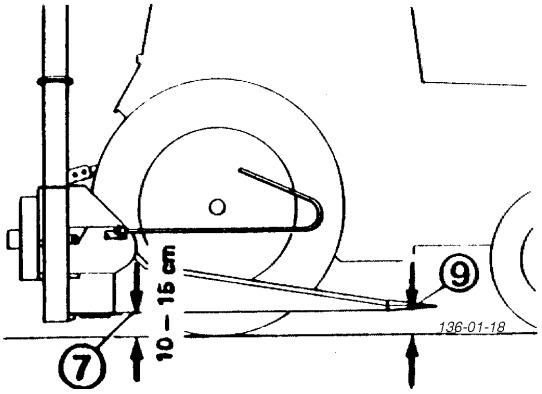
Der Pistolenstecker muß gegen ungewolltes Lösen gesichert sein. Daher immer auf ordnungsgemäßes Einrasten (P) achten.

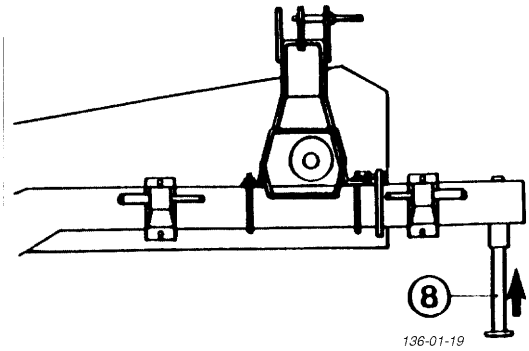


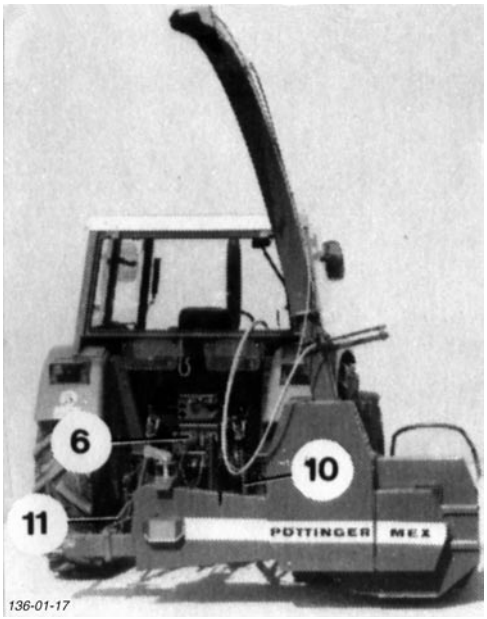
Straßentransport

- Beachten Sie die Vorschriften vom Gesetzgeber Ihres Landes.
  Im Anhang-C finden Sie Hinweise zur Anbringung einer Beleuchtung, gültig für die BRD.
- Die Fahrt auf öffentlichen Straßen darf nur wie im Kapitel "Transportstellung" beschrieben durchgeführt werden
- Die Hydraulikunterlenker so fixieren, daß das Gerät seitlich nicht ausschwenken kann.
- Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen dürfen keine Anhänger an der Anhängekupplung mitgeführt werden.

2.4 Nach erfolgtem Ankuppeln an die Unter- (11) und den Oberlenker (6) Gerät mit der Schlepperhydraulik ausheben. Durch Verstellen der Unterlenkerhubspindel (10) Gerät von hinten gesehen in waagrechte Lage bringen. Schlepperhydraulik so einstellen, daß der Schnitteinsatz (7) ca. 10 – 15 cm bei abgesenktem Gerät über dem Boden liegt. Traktorunterlenker möglichst zentral seitlich fixieren und Stützfuß (8) hochstecken. Die Höheneinstellung (9) der Spitzen richtet sich nach den Erntebedingungen.







2.5 Montieren der Gelenkwelle:

Achtung!

Verwenden Sie nur die mitgelieferte Gelenkwelle und achten Sie auf richtiges Ablängen, da ansonsten eventuelle Garantieansprüche entfallen.

2.5.1 Die Gelenkwelle gelangt in einer Überlänge zur Auslieferung. Falls eine Kürzung der Gelwenkwelle nötig ist, sind beide Hälften gleichmäßig zu kürzen, wobei die Schnittflächen unbedingt zu entgraten sind. Man sollte immer die größtmöglichste Rohrüberdeckung bei Arbeitsstellung anstreben. Es ist empfehlenswert Kürzungen der Gelenkwelle in Ihrer Werkstätte vorzunehmen.

Wichtig!

Auf richtiges Ablängen achten, da auch bei zu geringer Kürzung Folgeschäden an den Lagerungen auftreten könnten.

2.5.2 Beim Aufstecken der Gelenkwelle soll darauf geachtet werden, daß der Freilauf geräteseitig aufgesteckt wird.

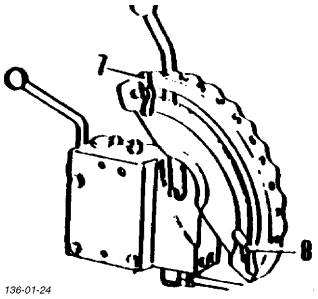
2.5.3 Der Gelenkwellenschutz ist mittels Kette gegen Mitdrehen zu sichern.

2.6 Schlepperhydraulik durch den Höhen- bzw. Tiefenanschlag einstellen, um Gelenkwellen-beschädigung zu vermeiden.

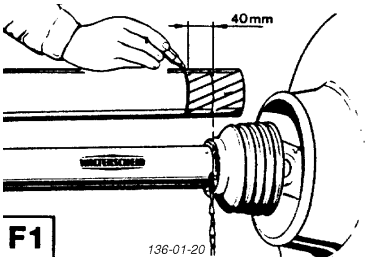
7 = Transportstellung

8 = Arbeitsstellung

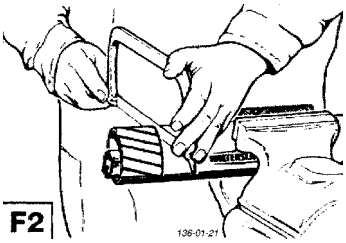
Grundsätzlich sollen in Arbeitsstellung die Spitzen ca. 10 cm angehoben sein.



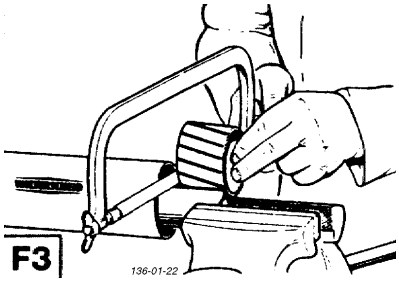
136-01-24



136-01-20



136-01-21



136-01-22

2.7Bowdenzugsteuerung des Auswurfs:

2.7.1 Halter (14) am Schlepperkotflügel in Griffnähe des Fahrers montieren.

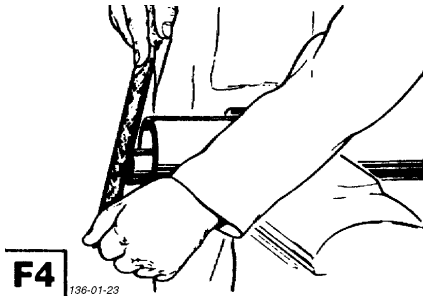
2.7.2 Komplettes Steuergerät (13) in Halter einschieben und mit SK-Schraube (16) sichern.

2.7.3 Funktionsprobe: Hebel (19) mit Rastsegment dient zur Ausw urfklappenverstellung, Handkurbel (20) zur Richtungsänderung des Auswurfkrümmers.

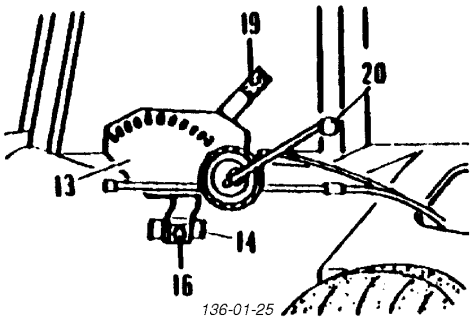
2.7.4 Die Auswurfverstellung durch die Bowdenzug-Steuerung ist nur begrenzt möglich. Beim Wechseln vom Parallel- auf Direktzug - oder umgekehrt - kann der Auswurfkrümmer ohne Verwendung von Werkzeugen durch einfache Handgriffe geschwenkt werden:

- Herausziehen der Drahtvorstecker (32) und der Absteckbolzen (33) aus der am Lochkranz (27) des Auswurfstutzen befestigten Konsole.
- Schwenken des Auswurfkrümmers in die gewünschte Richtung und Fixieren mit Absteckbolzen (33) und Drahtvorstecker.

Bowdenzugverlegung: siehe Skizze

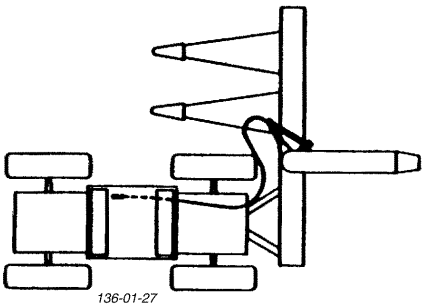


136-01-23

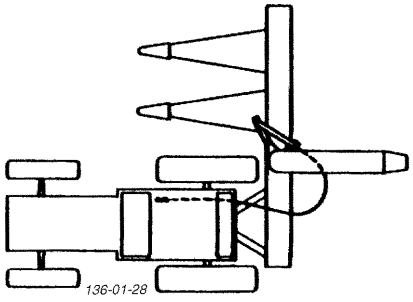


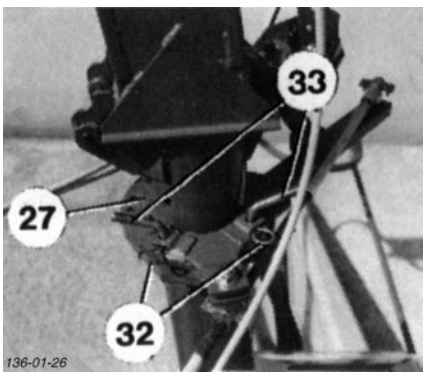
136-01-25

Systemschlepper


136-01-27

Normalschlepper


136-01-28

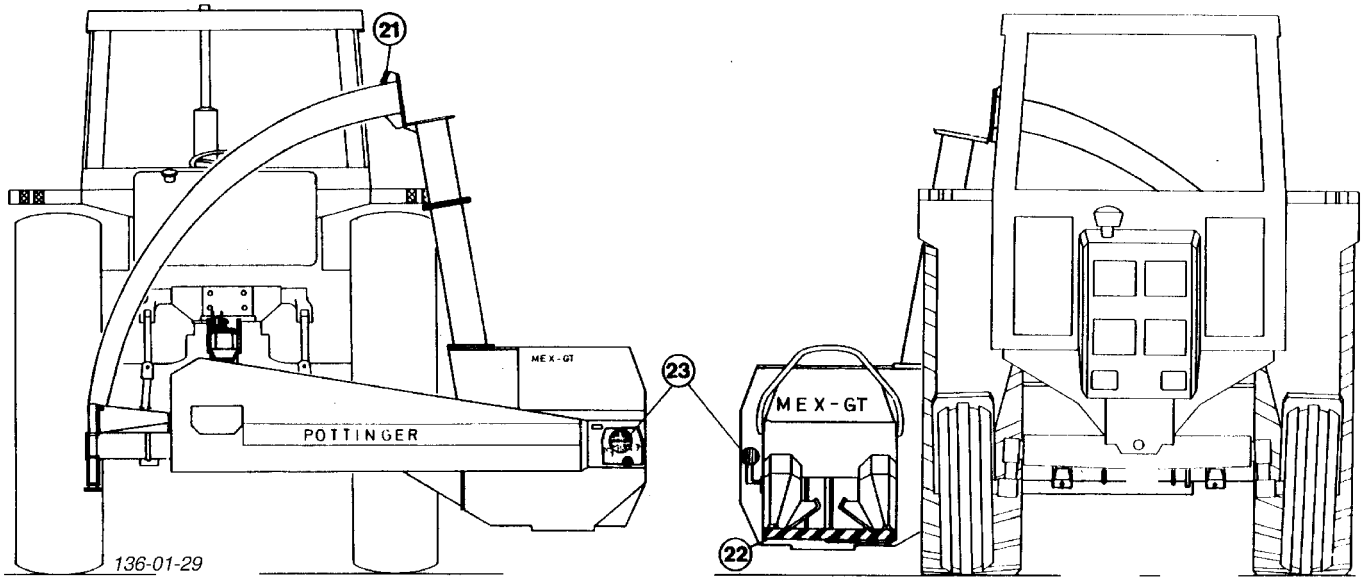


136-01-26

2.7.5 Für Transportstellung ist es auch möglich, den Auswurf nach Lösen der Knebelschraube zu kippen (21).

2.8Bei Transportfahrten unbedingt Spitzenschuh (22) aufstecken bzw. wenn erforderlich, Beleuchtungsanlage (auf Wunsch) (23) aufschieben.

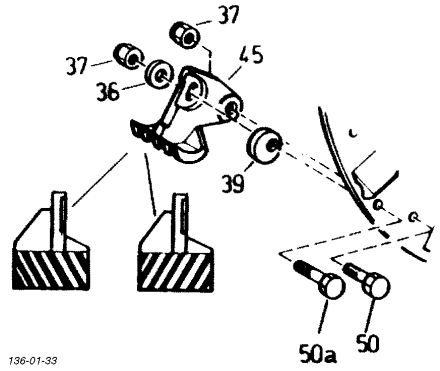
2.9Beim Betrieb der Maschinen sind die Bestimmungen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften sowie die Straßenverkehrszulassung sordnung zu beachten.



2.10 Montage des Kornbrechers beim Messerrad vom MEX-OK (Wunsch).

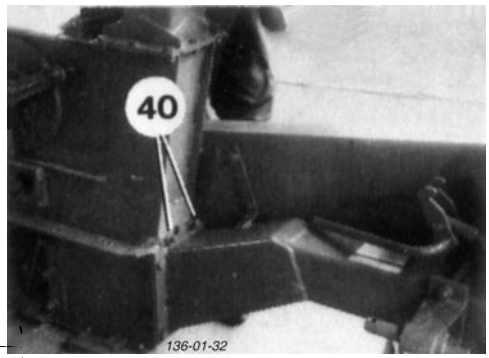
Bei Erstmontage bei Exzenterscheiben (39), Brecherschaufeln (45), Auflagefläche am Messerrad und Scheiben (36) Lack entfernen, um Festsitz zu gewährleisten.

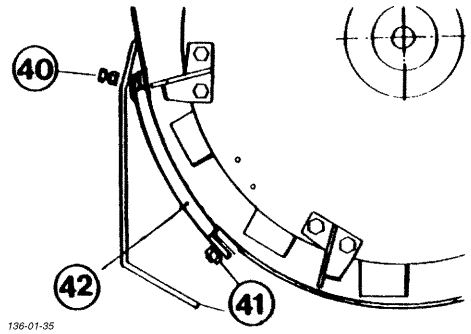
Achtung! Montage und Einstelung der Brecherschaufeln (45) nur mit eingebautem Brechereinsatz (43) durchführen.

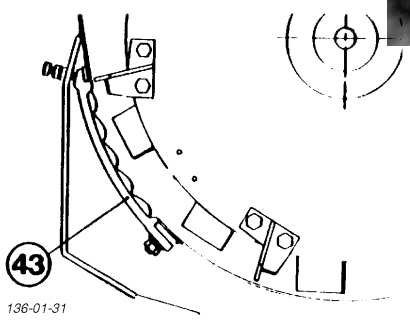


2.10.1 Gekonterte obere SK-Schraube (40) lockern. Untere SK-Muttern (41) abnehmen und Glatteinsatz (42) herausnehmen. Brechereinsatz (43) einschieben und mit SK-Muttern sichern.

Mit beiden gekonterten SK-Schrauben (40) Brecher-einsatz fixieren.



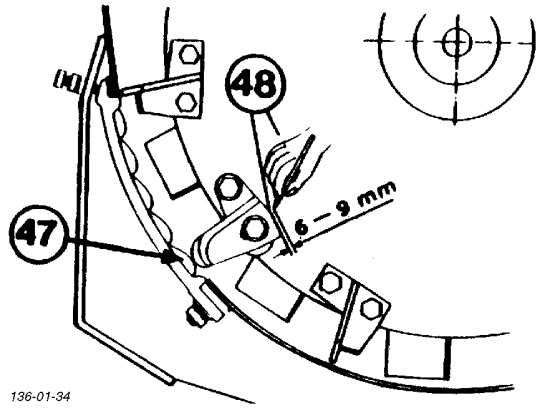




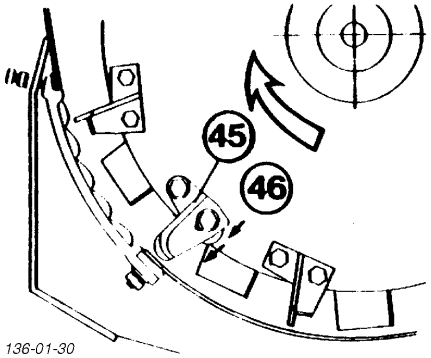
2.10.2 Sämtliche linke und rechte Brecherschaufeln (Pos.45) abwechselnd anbringen, jedoch die Schrauben und Muttern nur leicht festziehen. Teileanordnung siehe Rückseite.

2.10.3 Brecherschaufeln maximal nach außen stellen (46) und Messerrad in abgegebener Richtung von Hand aus durchführen. Dadurch werden die Brecherschaufeln an die engste Stelle (Brechereinsatz) angestellt (47).

2.10.4 Die jeweilige Stellung der Brecherschaufeln am Messerrad mit spitzem Gegenstand (Reißnadel oder Nagel) kennzeichnen (48).

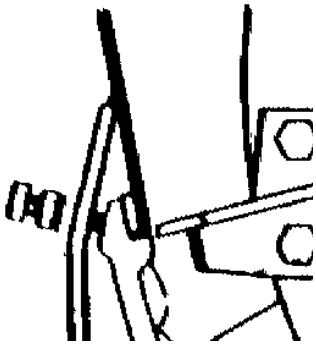


136-01-34



136-01-30

2.10.5 Anschließend sämtliche Brecherschaufeln um 6-9 mm nach innen setzen (49) (mittels leichter Hammerschläge). Dies entspricht ca. 2-3 mm Abstand (47a) zwischen Brecherschaufeln und Brechereinsatz. 1 mm Spalt (47) entspricht 3 mm Verstellweg (48).



2.10.6 Nach erfolgter Einstellung sämtliche Schrauben und Muttern (50) der Brecherschaufeln kräftig anziehen (10 kpm).

Schrauben (50a) mit 15 kpm anziehen.

2.10.7 Vor Inbetriebnahme Messerrad von Hand aus, bei ausgehobener Maschine, mehrmals durchdrehen!

Nach den ersten Einsatzstunden Festsitz der Befestiugungsschrauben (50) überprüfen!

Stückliste

Pos. Bennenung

36 Scheibe 13/30x5

37 Sicherheitsmutter M12 DIN980

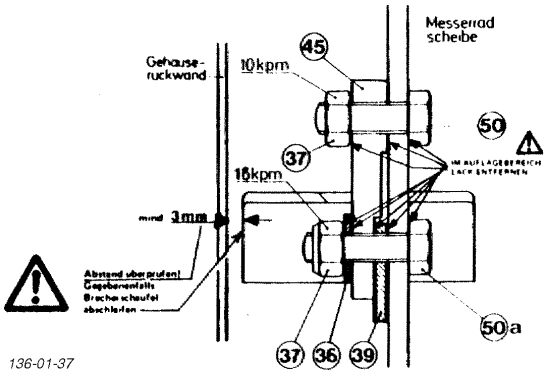
39 Exzenterscheibe

45 Brecherschaufel links bzw. rechts

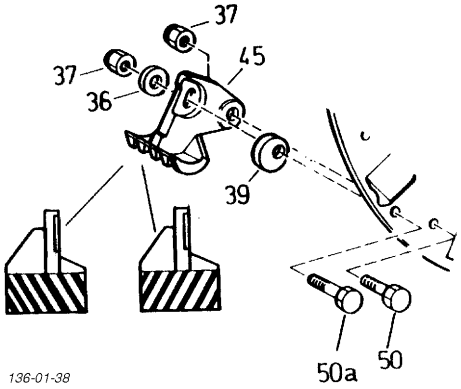
50 Sechskantschraube M 12x40 DIN933-8.8

50a Sechskantschraube M 12x45 DIN931-10.9

oder M 12x50 DIN931-10.9



136-01-37



136-01-38

3. Inbetriebnahme und Arbeitseinsatz des Häckslers

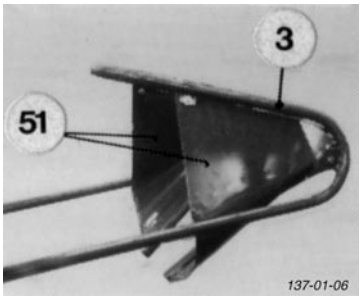
3.1 Beleuchtung (23) und Spitzenschutz (22) abnehmen.

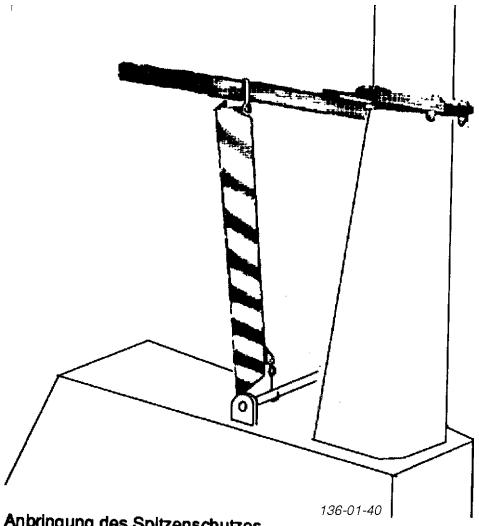
3.2 Maisvorhaltebügel (3) je nach Maisdichte vor oder zurückstellen bzw. hochschwenken.

(Langer Mais - Vorhaltebügel nach vor und nach oben.

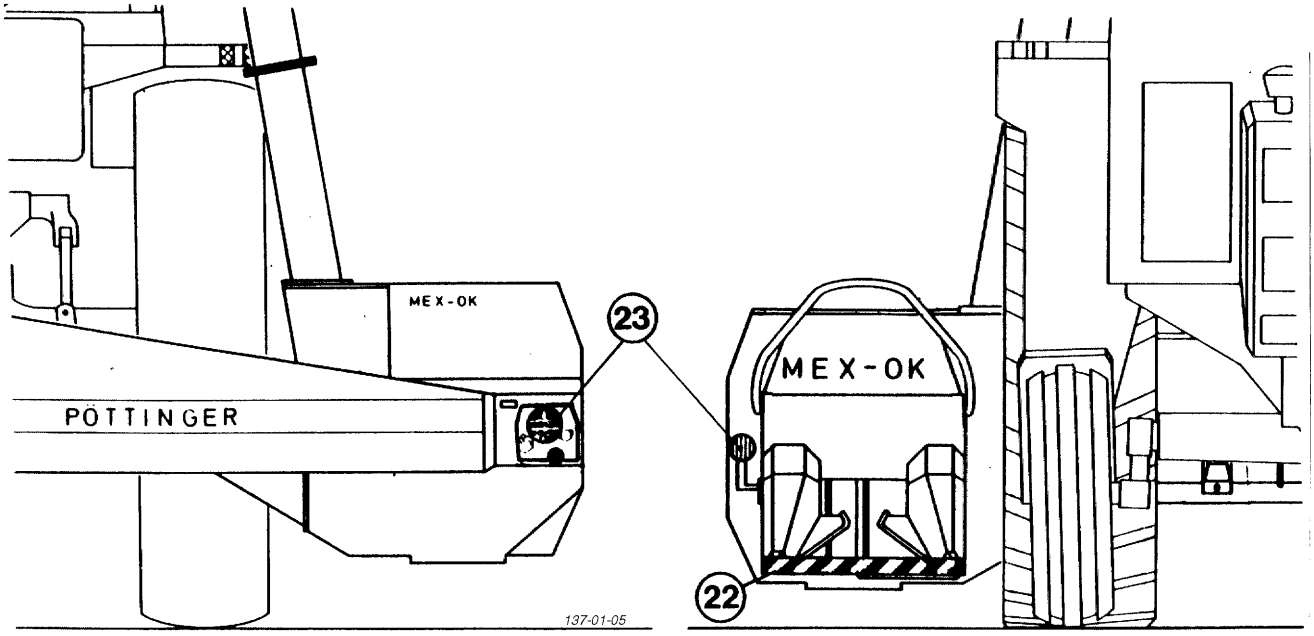
Kurzer Mais - Vorhaltebügel nach hinten und nach unten.

Bei extrem langen Mais Leitbleche (Wunsch) montieren (51).





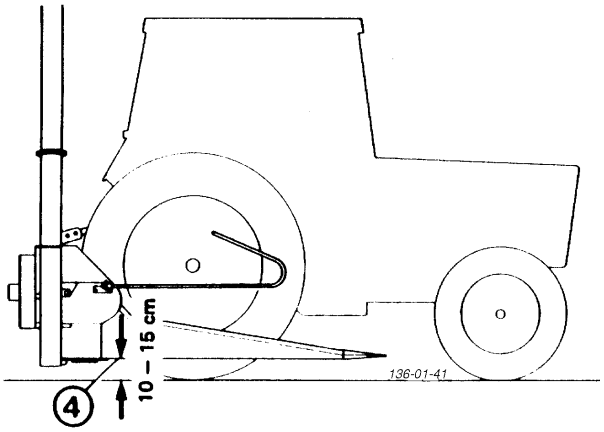
Anbringung des Spitzenschutzes während der Arbeit



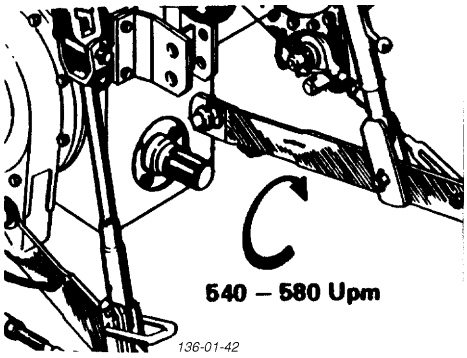
3.3 Gerät in richtige Arbeitsstellung bringen. Der Schnittansatz soll ca. 10-15 cm (4) (je nach Unebenheit und Reifezustand) über dem Boden erfolgen.

Achtung!

Um Beschädigung und Verschmutzung zu vermeiden: Gerät nie am Boden schleifen lassen!



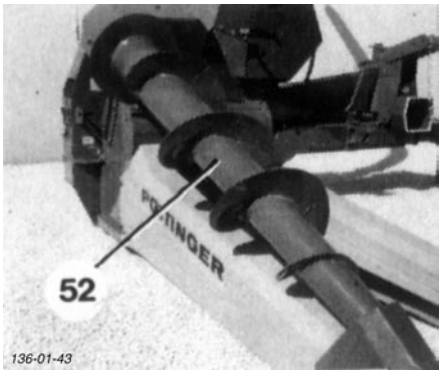
3.4 Langsames Anlaufenlassen, etwa mit Leerlaufdrehzahl und anschließend Zapfwellendrehzahl auf 540-580 U/min erhöhen. Beim Arbeiten Drehzahl konstant halten. Die Fahr-geschwindigkeit hängt von folgenden Faktoren ab:



a) Leistung des Schleppers
b) Maisbestand und Reifezustand
c) Geländeverhältnis
d) Ernteverfahren (Direkt- oder Parallelzug)

3.5 Bei Kurvenfahrt im Direktzug auf Wagenabstand achten.

3.6. Bei extremen Lagermais Lagermaisschnecke (Wunsch) montieren (52).



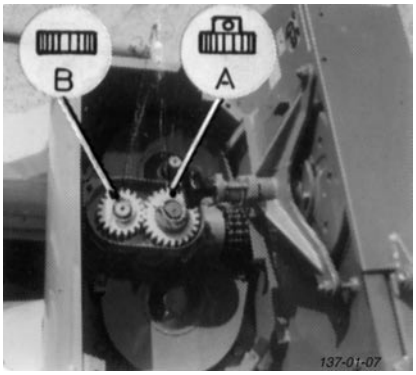
3.7 Durch Auswechslung der beiden Stirnräder Z=20 (A) und Z=23 (B) welche sich unterhalb der Abdeckung befinden, ist es möglich, verschiedene Schnittlängen einzustellen. Normaleinstellung 5 mm und bei Verwendung der Stirnräder Z=24 (A) und Z=19 (B) (Wunsch) 8 mm Schnittlänge.

Bei der Ausführung mit Prozessor sind für 5 mm die Stirnräder Z=19 (A) und Z=24 (B) zu verwenden.

Bei 8 mm Schnittlänge sind die beiden Stirnräder Z=23 (A) und Z=20 (B), welche im Werkzeugkasten abgelegt sind, einzubauen.

Weiters kann die Häckselgutlänge durch Ausbau einiger Messer vergrößert werden.

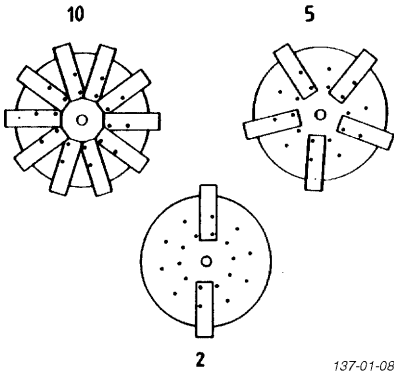
Es muß nur darauf geachtet werden, daß keine Unwucht auftreten kann.



MEX-OK (MH 433)

Schnittlänge bei	12	Messern	=	5 mm	(8 mm)
Schnittlänge bei	6	Messern	=	10 mm	(16 mm)
Schnittlänge bei	4	Messern	=	15 mm	(24 mm)
Schnittlänge bei	3	Messern	=	20 mm	(32 mm)
Schnittlänge bei	2	Messern	=	30 mm	(48 mm)

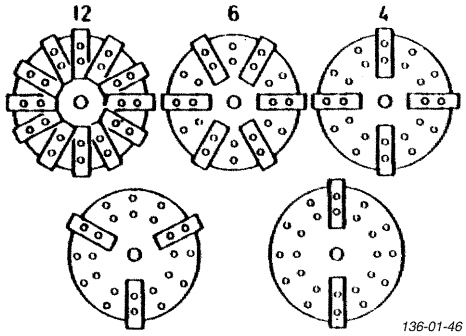
Schleifen nur bei 6 und 12 Messern möglich!



MEX-OK Prozessor (MH 434)

Schnittlänge bei	10	Messern	=	5 mm	(8 mm)
Schnittlänge bei	5	Messern	=	10 mm	(16 mm)
Schnittlänge bei	2	Messern	=	25 mm	(40 mm)

Achtung! Prozessor nur bei Verwendung von 10 Messern einschwenken. Schleifen nur bei 10 oder 5 Messern möglich.



3.8Aus- und Einschwenken des Prozessors

3.8.1 Achtung! Nur bei Stillstand des Gerätes durchführen.

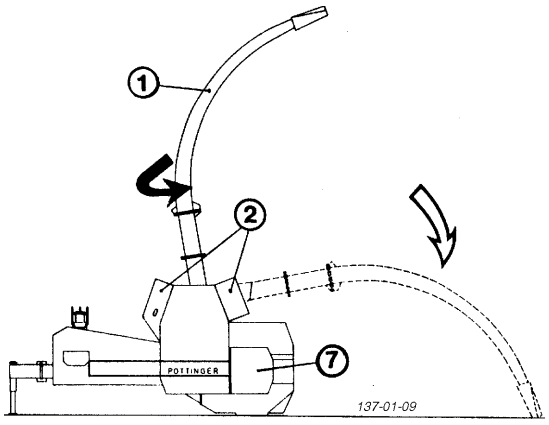
3.8.2 Auswurfkrümmer nach rechts schwenken (1). Abdeckhauben (2) öffnen. Auswurf mit Spannhebel (3) entriegeln und umlegen.

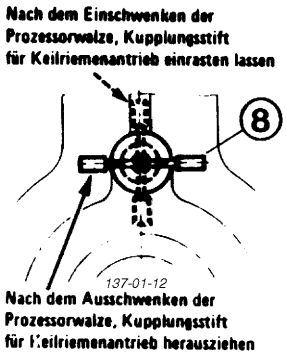
3.8.3 Mit Handgriff (4) Prozessorwalze ausschwenken.

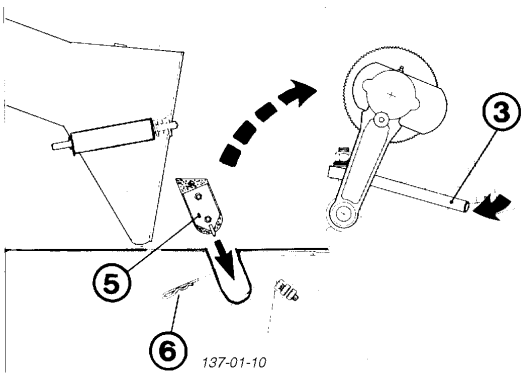
3.8.4 Schlitzabdeckbleche (5) einschieben und mit Vorstecker (6) sichern.

3.8.5 Auswurf einschwenken wieder fixieren und Abdeckhauben (2) schließen.

3.8.6 Hinteren rechten Schutzdeckel (7) öffnen und Prozessorantrieb durch Entriegeln (8) der Keilriemenscheibe abschalten.



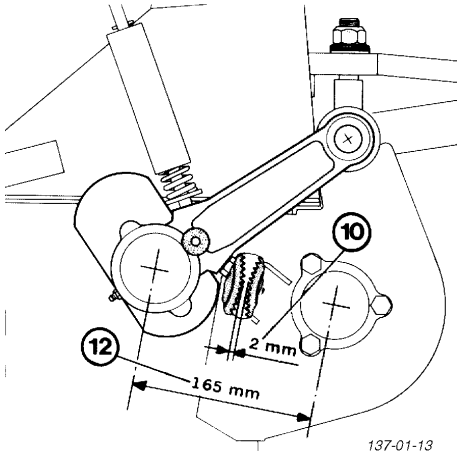


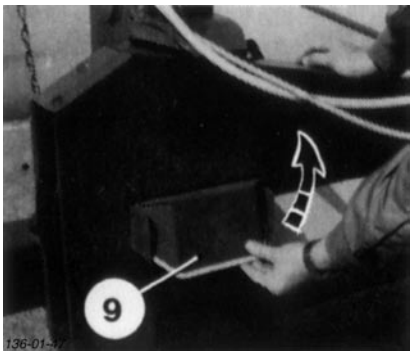


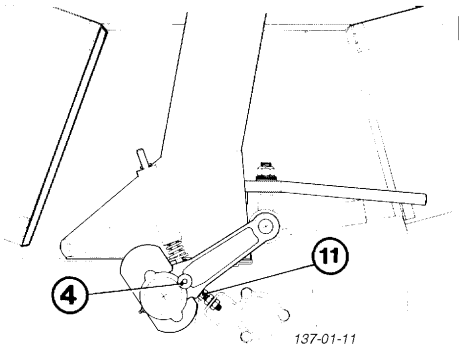
3.8.7 Die Inbetriebnahme des Prozessores erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

3.8.8 Der Abstand (10) der beiden Quetschwalzen kann mit den Einstellschrauben (11) nach LÖsen der Kontermuttern eingestellt werden. Die 2 mm Distanz ergibt sich bei einem Achsabstand (12) von 165 mm.

3.9 Bei zu langem Schnitt bzw. faserigem Gut - siehe Abschnitt Betriebsstörungen.



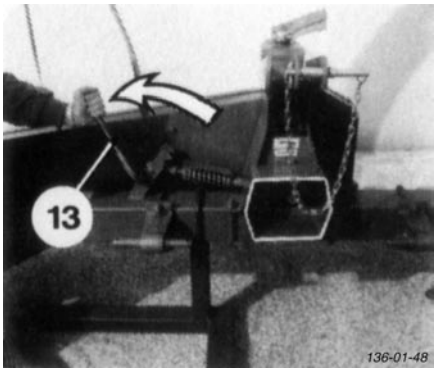




3.10 Wegen der starken Verschmutzung aller Maschinenteile muß der Häcksler mindestens nach jeder Saison gründlichst gereinigt werden. Abschmier- und Wartungsanleitung einhalten. Blanke Teile, sowie die Kettenkupplung sind mit Öl vor Rost zu schützen. (Einwinterung witterungsgeschützt).

3.11 Der MEX-OK ist mit einem Durchtrieb ausgerüstet, um Folgegeräte antreiben zu können. Dazu wird der abgeklappte Zapfwellenschutz (9) hochgeschwenkt.

Wird nur der Durchtrieb benötigt und nicht der Häckselantrieb, so wird der Hauptantrieb durch Hochschwenken des Spannhebels (13) ausgeschaltet.



4. Pflege und Wartungsanleitung

4.1 Allgemein:

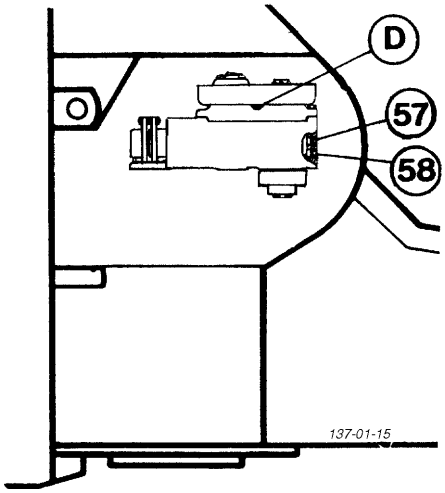
Sorgfältige Pflege und richtige Bedienung gewährleisten ständige Betriebsbereitschaft des Gerätes. Verwenden Sie nur gute Schmiermittel und halten Sie die Abschmierzeiten ein. Bei Kontrolle des Getriebeöles muß das Gerät waagrecht stehen. Diverse Bolzen und Lagerstellen pro Saison 1 mal ölen.

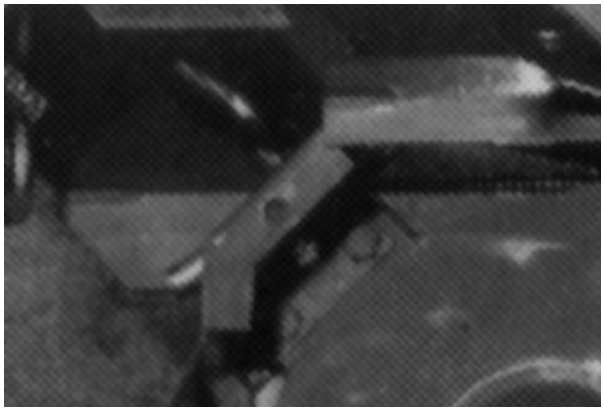
4.1.1 Schmieranleitung der Gelenkwelle:

- Die Gelenkwelle soll täglich nach Gebrauch gereinigt und abgeschmiert werden. (Bei ununterbrochenem Betrieb mindestens 1 mal wöchentlich.) Die Gelenkwelle wird so lange abgeschmiert bis das Fett an den Gelenkdichtungen austritt. Ebenfalls wöchentlich sind die Unfallschutzkugellagerung, Schieberohre sowie Schiebestifte mit Wälzlagerfett abzumieren.
- Nach Arbeitssaison Gelenkwelle in allen Teilen reinigen und einölen.

Achtung! Nur im Stillstand schalten!

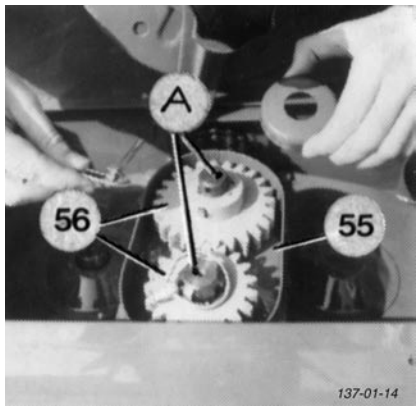
4.1.2 Beim Einzugsgetriebe ist jährlich das Getriebeöl (0,4 l Spirax 80 EP-Shell) zu erneuern. Unterhalb der Fettwanne (55) befindet sich die Öleinfüllschraube (D), welche nach Abnahme der Stirnräder (56) und der Fettwanne zugänglich ist. Die Ölablaß- (57) bzw. Ölniveauschraube (58) ist nach Lösen der 6 SK-Schrauben (59) und Abnahme des vorderen Schutzbleches (60) zu erreichen.





Achtung!

Nach jeder Reinigung mit Hochdruckstrahler nach Möglichkeit alle Lager abschmieren, ebenso darauf achten, daß die Scherkupplung mit Fett versorgt wird (A).



4.2Spannung der Keilriemen überprüfen:

Diese soll auf jeden Fall nach den ersten Einsatzstunden (3-4) und anschließend alle 10 Einsatzstunden überprüft bzw. nachgestellt werden.

4.2.1 Keilriemenantrieb - Hauptantrieb

Das Nachstellen erfolgt mittels des Vierkants (61) an der Gewindestange.

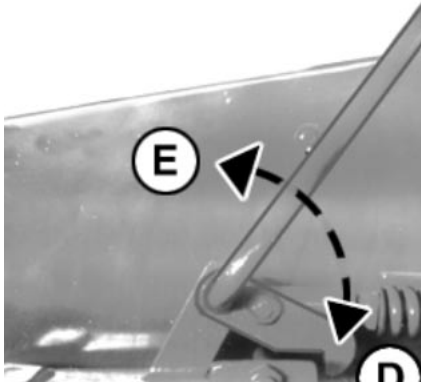
Feder (62) muß plan mit dem Winkel (63) abschließen. Bei aufgebrauchtem Spannweg ist der Anbaubock (64) zu verstellen.

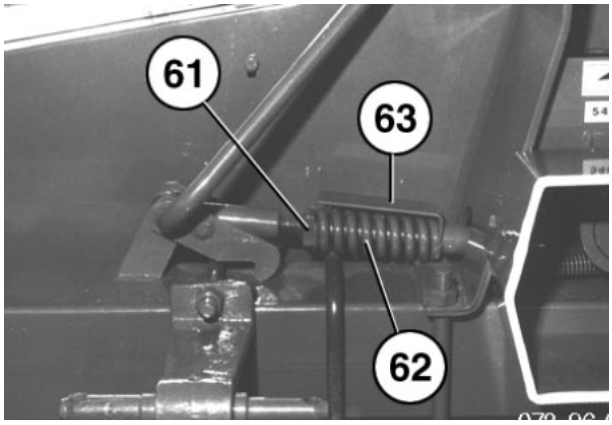
1. Keilriemen entspannen (E).
2. Sechskantmuttern (M) lockern.
3. Kontermutter (65) lockern.
4. Anbaubock verschieben.

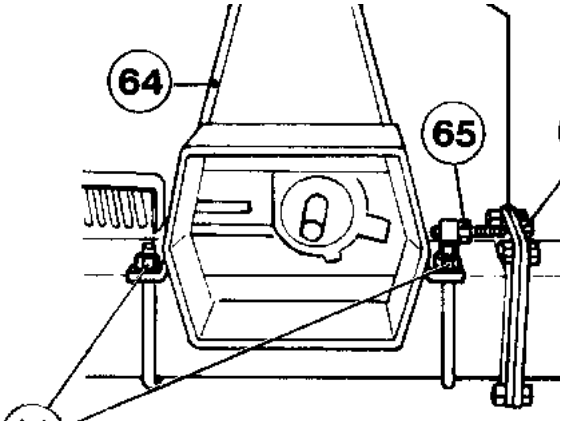
   Dazu die Schraube (SK) entsprechend verdrehen.
5. Die Muttern (M) und (65) festziehen.

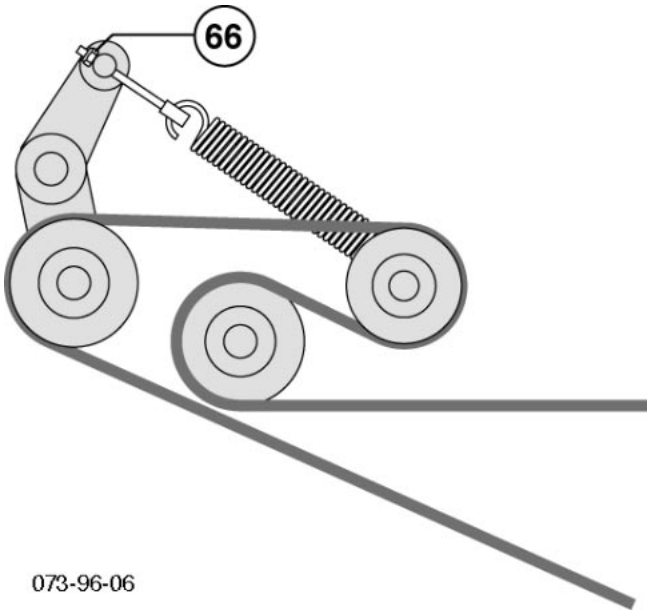
Keilriemensatz erneuern

Wenn die Schraube (SK) am Anbaubock ansteht.









4.2.2 Keilriemenantrieb des Prozessors

Mit Sechskantmuttern (66) die Keilriemenspannung einstellen.

4.3 Schleifen und Nachstellen des Scheibenrades:

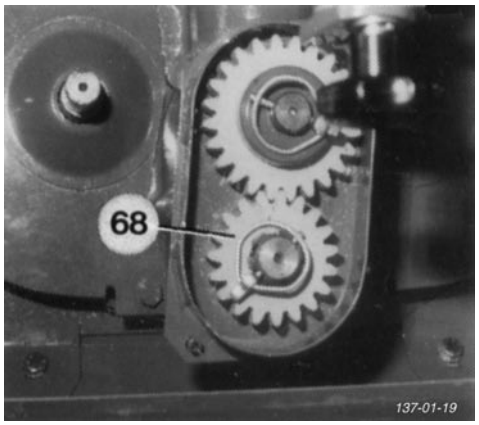
4.3.1 Allgemein:

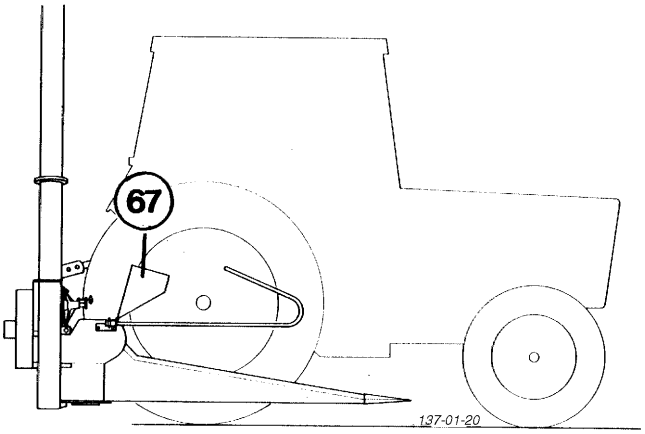
Genaue Einstellung und einwandfreie Schärfe der Messer garantieren ein exakt geschnittenes Häckselgut und spart Kraft. Öftere Überprüfung und Kontrolle ist anzuraten.

Achtung!

Zum Messerschleifen ist der Antrieb des Maiseinzugs abzuschalten. Dazu Verschlüsse beim Deckel (67) mit Schraubendreher Lösen und Deckel abnehmen. Klappvorstecker abnehmen und Stirnrad (68) entfernen. Deckel (67) wieder aufsetzen und Verschlüsse verriegeln.

Das Nachschleifen bzw. Einstellen muß bei ausgehobenem Häcksler erfolgen. Die am Häcksler serienmäßig aufgebaute Schleifvorrichtung ermöglicht das gleichmäßige plangerechte Schleifen aller 12 bzw. 10 Schneidmesser in einem Arbeitsgang.

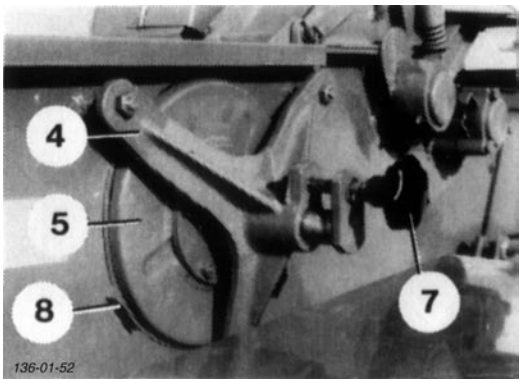


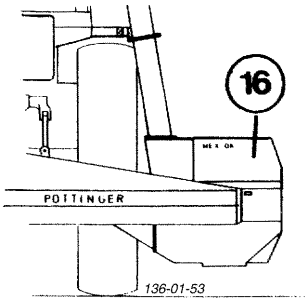


4.3.2 Schleifen der Messer:

Nach Abklappen des Deckels Festsitz des Schleifbockes (4) überprüfen. Schleifscheibe (5) etwas zurückstellen und Deckel (8) herausziehen. Messerrad mit 500-600 U/min (=1/2 Motordrehzahl am Schlepper) laufen lassen und die Schleifscheibe mittels Zustellschraube (7) langsam an die Messer herandrehen bis die Schleifscheibe am untersten Punkt an den Messern anliegt. Nach 2-3 Min. Schleifdauer oder bei Verringerung des Funkenfluges nochmals ca. 1/2 Umdrehung zustellen.

Nach mindestens 3 Min. Schleifdauer Zapfwelle abschalten, Schleifscheibe rückstellen, Messerradkasten öffnen und Schliff kontrollieren.





Achtung! Oberteilkasten (16) bei laufendem Messerrad nicht öffnen!

4.3.3 Nachstellen des Scheibenrades:

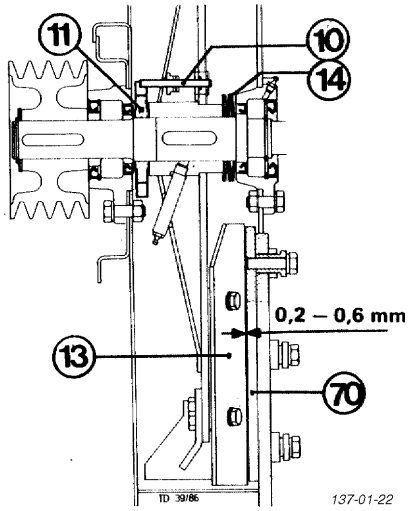
Sollte der Schneidspalt zwischen Messer und Gegenmesser (70) mehr als 1 mm betragen, muß der Schneidspalt neu justiert werden. Durch Öffnen des Messerradkastens wird auf der Rückseite die Verstellmutter (11) auf der Messerradwelle zugänglich. Nach dem Zurückschieben und Verdrehen des Verriegelungsbolzens (10) kann mit dem im Werkzeugkasten mitgelieferten Verstellhebel (12) die Verstellmutter verdreht werden. (Schneidspalt soll 0,2 - 0,6 mm betragen) (siehe auch Punkt 4.4.)

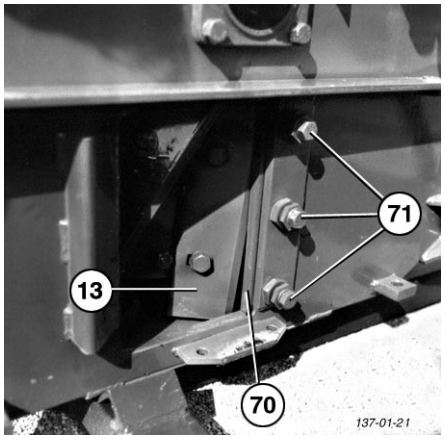
Das Messerrad wird während dieser Einstellung des Öfteren von Hand aus durchgedreht, bis die Messer den Schneidmund berühren. Anschließend Messerrad um 1/4 Drehung zurückstellen und Verstellmutter (11) gut sichern, indem man den Verriegelungsbolzen (10) entriegelt und durch Verdrehen der Verstellmutter einrasten läßt.

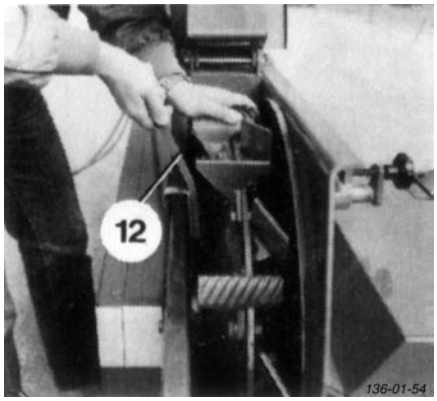
4.3.4 Nachstellen der einzelnen Messer:

Das Nachstellen jedes einzelnen Messers (13) ist notwendig, wenn der Federweg der Tellerfedern (14) bereits erschöpft ist.

- Verstellmutter mit Verstellhebel (12) sichern und von Hand aus Messerrad zurückdrehen. (Tellerfedern werden wieder gespannt.)
- Verstellmutter mit Verriegelungsbolzen (10) sichern.
- Jedes Messer an Gegenmesser (70) anstellen.
- Messer nachschleifen (siehe Pkt. 4.3.2.)

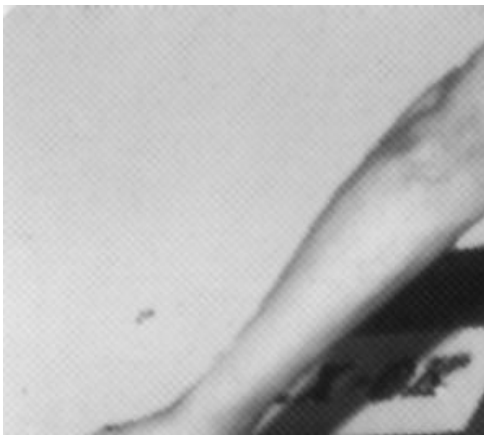






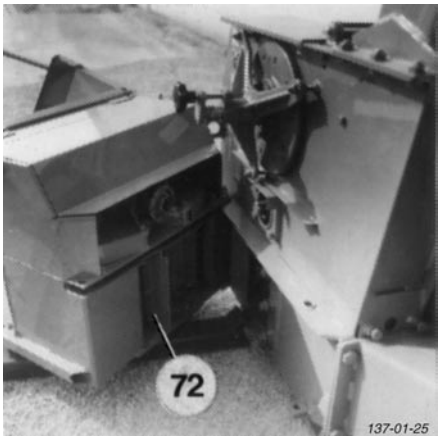
4.4 Wechseln bzw. Wenden des Gegenmessers und Einstellen des Abstreifbleches:

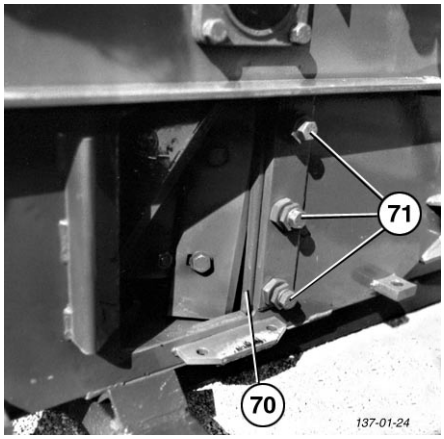
4.4.1 Nach Lösen des Federvorsteckers auf der linken Seite Absteckbolzen (81) herausziehen und Vorsatz nach rechts schwenken.



4.4.2 Das Gegenmesser (70) kann 2x verwendet werden. Nach dem Wenden ist der Schneidspalt zu überprüfen (siehe Pkt. 4.3.3.). Das Gegenmesser kann auch mittels Verstellhülsen (71) zum Messer eingestellt werden.

4.4.3 Bei starker Verunreinigung der Glattwalze ist das Abstreifblech (72) neu einzustellen.





5. Unfallschutz

5.1 Sämtliche Wartungs- und Reparaturarbeiten bei Stillstand der Maschine durchführen.

5.2 Fallweise abgenommene Schutzvorrichtungen müssen vor Inbetriebnahme des Gerätes montiert werden.

5.3 Oberteilkasten bei laufendem Messerrad nicht öffnen.

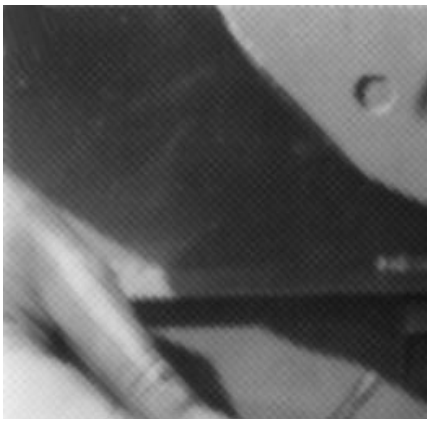
5.4 Spannschraube beim Gehäuseoberteil vor jeder Inbetriebnahme überprüfen.

5.5 Bei Straßenfahrt unbedingt Spitzenschutz montieren.

5.6 Beim Messerschleifen Antrieb des Maiseinzugs abschalten!

6. Betriebsstörungen

Störung	Abhilfe
Gerät hängt nach einer Seite	Einstelung der Schlepperhydraulik
Gerät hängt nach hinten bzw. vorne	Oberlenker richtig einstellen
Gerät schwingt	Unterlenker der Schlepperhydraulik fixieren
Keilriemen rutscht	Nachspannen
Heißlaufen des Getriebes	Getriebeöl nachfüllen bzw. erneuern
Warmlaufen einer Lagerstelle	Laut Schmierplan Gerät abschmieren
Einzugsmechanismus bleibt stehen (Scherbolzen beim Einzugsgetriebe abgerissen) - Abgerissene Scherbolzen entfernen - Neue Scherbolzen (3) in Stirnrad (4) und Welle (5) stecken - Deckel (2) wieder befestigen	Neuen Scherbolzen montieren: - Deckel (2) abnehmen
Rückstau der Pflanzen eventuell Abstreifblech bei Glattwalze anstellen. Reinigen	Messer auf Schärfe und richtige Einstelung überprüfen, der Einzugswalzen
Der Mais wird nicht auf 5 mm bzw. 8 mm Kurzschnitt gehäckselt	Nachstellen des Scheibenrades bzw. Messer nachschleifen.
Die Maiskörner werden nicht richtig aufgeschlagen	Riffelplatte bzw. Prozessor verwenden (Wunsch)
Schlechte Wurfleistung	Ansaugbohrungen im hinteren Gehäuseoberteil reinigen



ANHANG

Sie fahren besser mit Pöttinger Originalteilen

Original inside

- **Qualität und Passgenauigkeit**
  - Betriebssicherheit.
- **Zuverlässige Funktion**
- **Höhere Lebensdauer**
  - Wirtschaftlichkeit.
- **Garantierte Verfügbarkeit** durch Ihren Pöttinger Vertriebspartner:

Sie stehen vor der Entscheidung “Original” oder “Nachbau”? Die Entscheidung wird oft vom Preis bestimmt. Ein “Billigkauf” kann aber manchmal sehr teuer werden.

Achten Sie deshalb beim Kauf auf das Original mit dem Kleeblatt!

PÖTTINGER

Hinweise für die Arbeitssicherheit

In dieser Betriebsanleitung sind alle Stellen, die die Sicherheit betreffen mit diesem Zeichen versehen.

1.) Bestimmungsgemäße Verwendung

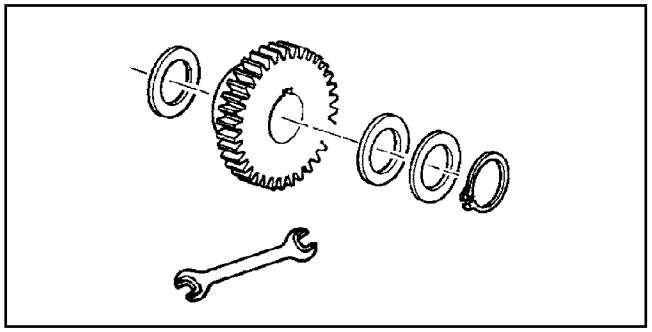
a. Siehe technische Daten.

b. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

2.) Ersatzteile

a. **Originalteile und Zubehör** sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.

b. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.



c. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden die durch die Verwendung von nicht Originalteilen und Zubehör entstehen, ist jedwede Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

d. Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers aus.

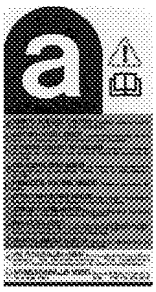
3.) Schutzvorrichtungen

Sämtliche Schutzvorrichtungen müssen an der Maschine angebaut und in ordnungsgemäßem Zustand sein. Rechtzeitiges Erneuern von verschlissenen und beschädigten Abdeckungen oder Umwehrungen ist erforderlich.

4.) Vor der Inbetriebnahme

a. Vor Arbeitsbeginn hat sich der Betreiber mit allen Betätigungseinrichtungen, sowie mit der Funktion vertraut zu machen. Während des Abeitseinsatzes ist dies zu spät!

b. Vor jeder Inbetriebnahme das Fahrzeug oder Gerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen.



5.) Asbest

Bestimmte Zukaufteile des Fahrzeuges können, aus grundtechnischen Erfordernissen, Asbest enthalten. Kennzeichnung von Ersatzteilen beachten.

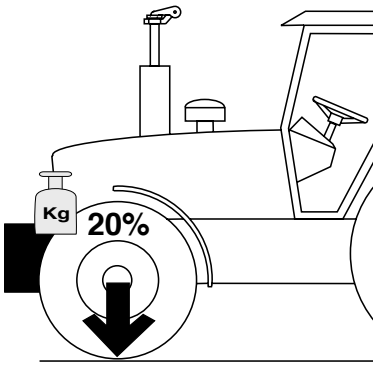
6.) Personen mitnehmen verboten

a. Das Mitnehmen von Personen auf der Maschine ist nicht zulässig.

b. Die Maschine darf auf öffentlichen Verkehrswegen nur in der beschriebenen Position für Straßentransport befördert werden.

7.) Fahreigenschaft mit Anbaugeräten

a. Das Zugfahrzeug ist vorne oder hinten ausreichend mit Ballastgewichten zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten (mindestens 20% des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse.



b. Die Fahreigenschaft werden durch die Fahrbahn und durch Anbaugeräte beeinflußt. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.

c. Bei Kurvenfahrten mit angehängtem Wagen außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

d. Bei Kurvenfahrten mit angehängten oder aufgesattelten Geräten außerdem die weite Ausladung und die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen!

8.) Allgemeines

a. Vor dem Anhängen von Geräten an die Dreipunktaufhängung Systemhebel in die Stellung bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!

b. Beim Koppeln von Geräten an den Traktor besteht Verletzungsgefahr!

c. Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!

d. Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!

e. An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor.

f. Bei Straßenfahrt mit ausgehobenem Gerät muß der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein.

g. Vor dem Verlassen des Traktors Anbaugeräte auf den Boden ablassen - Zündschlüssel abziehen!

h. Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne daß das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!

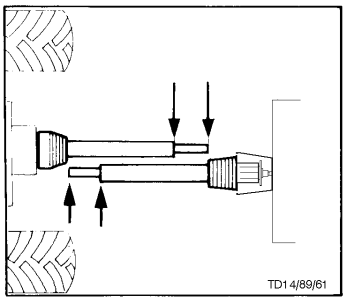
i. Bei sämtlichen Wartungs-, Instandhaltungs-, und Umbauarbeiten den Antriebsmotor abstellen und die Antriebsgelenkwelle abziehen.

9.) Reinigung der Maschine

Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.

Gelenkwelle

Achtung! Verwenden Sie nur die angegebene bzw. mitgelieferte Gelenkwelle, da ansonsten für eventuelle Schadensfälle keine Garantieansprüche bestehen.

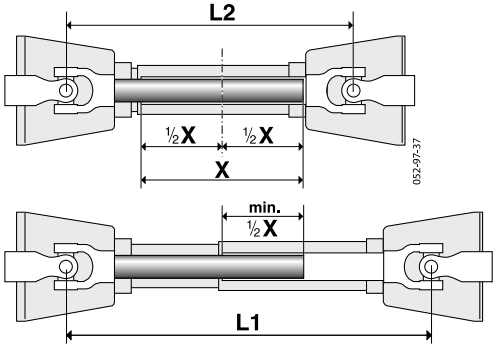


Anpassen der Gelenkwelle

Die richtige Länge wird durch Nebeneinanderhalten beider Gelenkwellenhälften festgelegt.

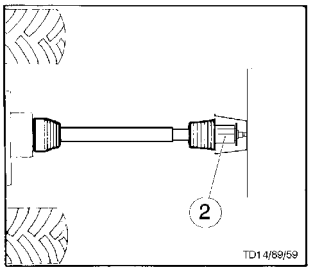
Ablängevorgang

- Zur Längenanpassung Gelenkwellenhälften in kürzester Betriebsstellung (L2) nebeneinander halten und anzeichnen.



Achtung!

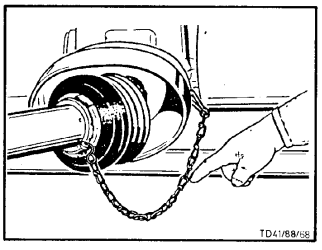
- Maximale Betriebslänge (L1) beachten
  - Größtmögliche Rohrüberdeckung (min. $^1/_2$ X) anstreben
- Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen
- Überlastsicherung (2) geräteseitig aufstecken!
- Vor jeder Inbetriebnahme der Gelenkwelle prüfen, ob Verschlüsse sicher eingerastet sind.



Sicherungskette

- Gelenkwellenschutzrohr mit Ketten gegen Umlaufen sichern.

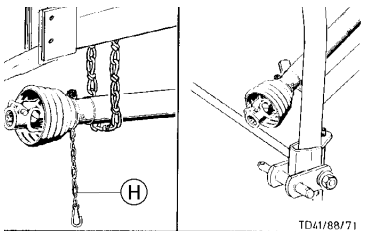
  Auf ausreichenden Schwenkbereich der Gelenkwelle achten!



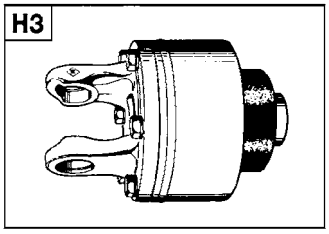
Arbeitshinweise

Beim Einsatz der Maschine darf die zulässige Zapfwellendrehzahl nicht überschritten werden.

- Nach Abschalten der Zapfwelle kann das angebaute Gerät nachlaufen. Erst wenn es vollkommen still steht, darf daran gearbeitet werden.
- Beim Abstellen der Maschine muß die Gelenkwelle vorschriftsmäßig abgelegt bzw. mittels Kette gesichert werden. (Sicherungsketten (H) nicht zum Aufhängen der Gelenkwelle benutzen.



1) Funktionshinweise bei Verwendung einer Nockenschaltkupplung:



Die Nockenschaltkupplung ist eine Überlastkupplung, die das Drehmoment bei einer Überlastung auf " Null " schaltet. Die abgeschaltete Kupplung läßt sich durch Auskuppeln des Zapfwellenantriebes einschalten.

Die Einschaltdrehzahl der Kupplung liegt unter 2oo U/min.

ACHTUNG!

Die Nockenschaltkupplung der Gelenkwelle ist keine "Füllanzeige". Sie ist eine reine Überlastsicherung, die ihr Fahrzeug vor Beschädigung bewahren soll.

Durch vernünftige Fahrweise vermeiden Sie häufiges Ansprechen der Kupplung und bewahren diese und die Maschine vor unnötigem Verschleiß.

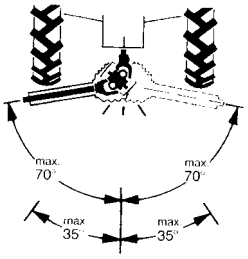
2) Weitwinkelgelenk:

Maximale Abwinkelung im Betrieb und im Stillstand 70^0.

3) Normalgelenk:

Maximale Abwinkelung im Stillstand $9o^0$.

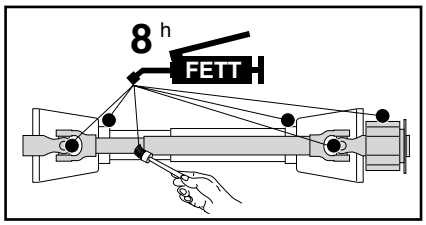
Maximale Abwinkelung im Betrieb 35^0.



Wartung

Verschlissene Abdeckungen sofort erneuern.

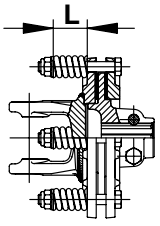
- Vor jeder Inbetriebnahme und alle 8 Betriebsstunden mit Markenfett abschmieren.



- Vor jeder längeren Stillstandzeit Gelenkwelle säubern und abschmieren

Im Winterbetrieb sind die Schutzrohre zu fetten, um ein Festfrieren zu verhindern.

K90,K90/4,K94/1



- **Wichtig bei Gelenkwellen mit Reibkupplung**

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

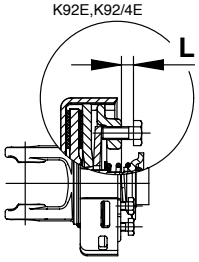
a.) Maß „L" an Druckfeder bei K90, K90/4 und K94/1 bzw. an Stellschraube bei K92E und K92/4E ermitteln.

b.) Schrauben lösen, wodurch die Reibscheiben entlastet werden. Kupplung durchdrehen.

c.) Schrauben auf Maß „L" einstellen.

Kupplung ist wieder einsatzbereit.

K92E,K92/4E



Schmierplan Plan de graissage Schema di lubrificazione Lubrication chart

- Getriebefett Type 0
- Getriebeöl III
- Fettschmierung IV
- 10 - alle 10 Betriebsstunden
- 30 - alle 30 Betriebsstunden
- A - 1 x jährlich
- Anzahl der Schmiernippel

- Graisse d` engrenage Type 0
- Huile d` engrenage III
- Graisse lubrifiante IV
- 10 - toutes les 10 heures de service
- 30 - toutes les 30 heures de service
- A - 1 x par an
- Nombre de graisseurs

- grasso per ingranggi Type 0
- olio per ingranaggi III
- lubrificazione con grasso IV
- 10 - ogni 10 ore di esercizio
- 30 - ogni 30 ore di esercizio
- A - 1 x annual
- numero di lubrificatori

- gear grease Type 0
- gear oil III
- greasing IV
- 10 - every 10 hours` operation
- 30 - every 30 hours` operation
- A - 1 x anno
- Number of greasing nipples

Achtung !
Nach jeder Reinigung mit Hochdruckstrahler nach Möglichkeit alle Lager abschmieren, ebenso darauf achten, daß die Scherkupplung mit Fett versorgt wird (A).

Important !
Après chaque nettoyage à haute pression graisser tous les pallers et la sécurité par goujons de cisaillement (A).

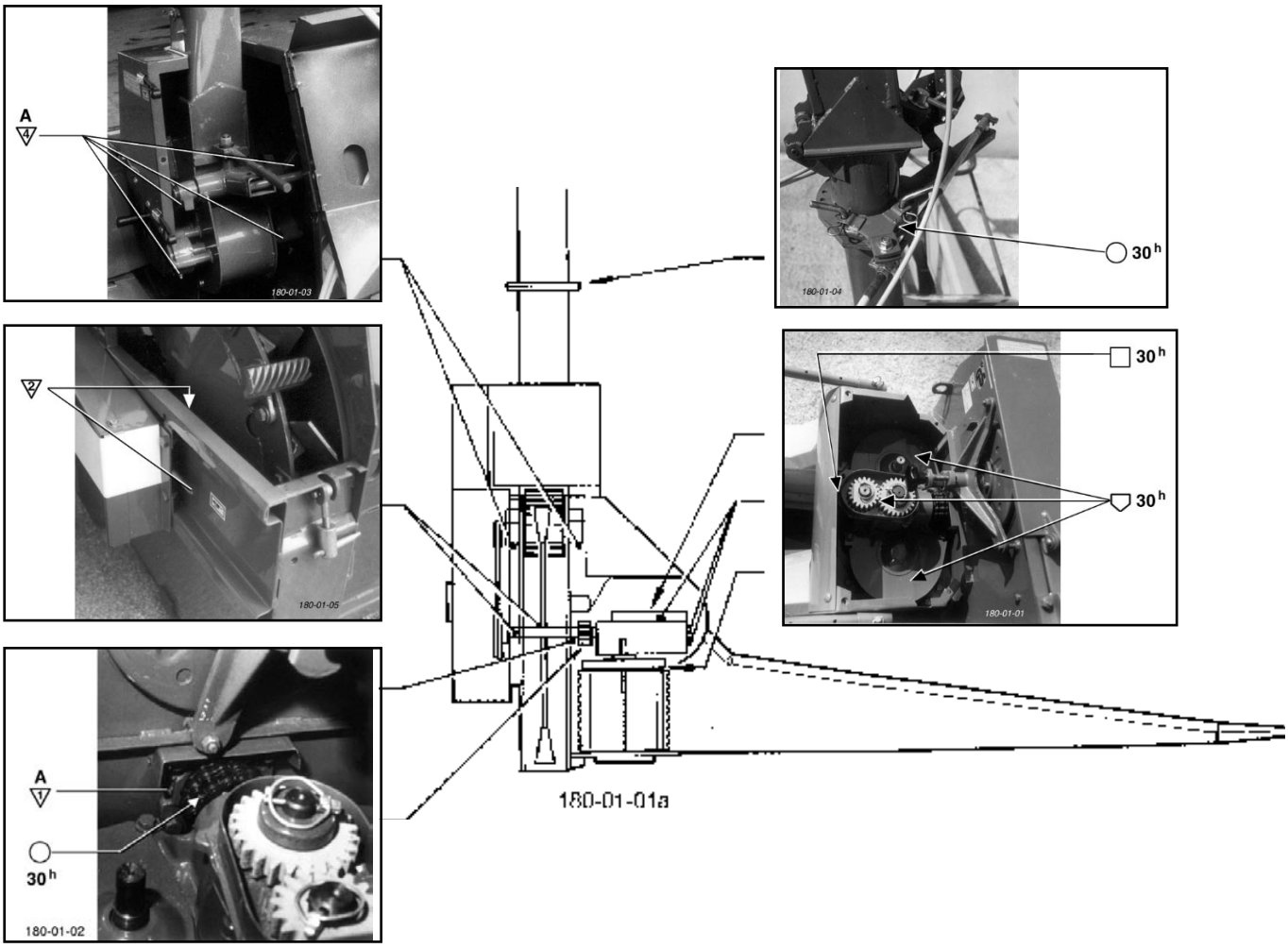
Important !
After every high-pressure cleaning all bearings need lubricating and the shearpins must be provided with grease (A).

PLAN SMAROWANIA

- smar przekładni typ 0
- olej przekładni III
- smarowanie smarem IV
- 10 – co 10 roboczogodzin
- 30 – co 30 roboczogodzin
- A - A - 1 x w roku
- Ilość punktów smarowania

UWAGA

Po każdym czyszczeniu po wysokociśnieniowym strumieniem wysmarować w miarę możliwości wszystkie łożyska, przy czym zwrócić uwagę, żeby sprzęgło cierne zostało nasmarowane (A).



(D) Betriebsstoffe
Ausgabe 1997

Leistung und Lebensdauer der Maschine sind von sorgfältiger Wartung und der Verwendung guter Betriebsstoffe abhängig. Unsere Betriebsstoffauflistung erleichtert die richtige Auswahl geeigneter Betriebsstoffe.
Im Schmierplan ist der jeweils einzusetzende Betriebsstoff durch die Betriebsstoffkennzahl (z.B. “III”) symbolisiert. Anhand von “Betriebsstoffkennzahl” kann das geforderte Qualitätsmerkmal und das entsprechende Produkt der Mineralölfirmen festgestellt werden. Die Liste der Mineralölfirmen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Getriebeöl gemäß Betriebsanleitung - jedoch mindestens 1 x jährlich wechseln.
- Ölablaßschraube herausnehmen, das Altöl auslaufen lassen und ordnungsgemäß entsorgen.

Vor Stillegung (Winterperiode) Ölwechsel durchführen und alle Fettschmierstellen abschmieren. Blanke Metallteile außen (Gelenke, usw.) mit einem Produkt gemäß “IV” in der umseitigen Tabelle vor Rost schützen.

(GB) Lubricants
Edition 1997

The performance and the lifetime of the farm machines are highly depending on a careful maintenance and application of correct lubricants. Our schedule enables an easy selection of selected products.

The applicable lubricants are symbolized (eg. “III”). According to this lubricant product code number the specification, quality and brandname of oil companies may easily be determined. The listing of the oil companies is not said to be complete.

Gear oils according to operating instructions - however at least once a year.
- Take out oil drain plug, let run out and duly dispose waste oil.

Before garaging (winter season) an oil change and greasing of all lubricating points has to be done. Unprotected, blanc metal parts outside (joints, etc.) have to be protected against corrosion with a group "IV" product as indicated on the reverse of this page.

(F) Lubrifiants
Édition 1997

Le bon fonctionnement et la longévité des machines dépendent d’un entretien soigneux et de l’utilisation de bons lubrifiants. Notre liste facilite le choix correct des lubrifiants.

Sur le tableau de graissage, on trouve un code (p.ex."III") se référant à un lubrifiant donné. En consultant ce code on peut facilement déterminer la spécification demandée du lubrifiant. La liste des sociétés pétrolières ne prétend pas d’être complète.

Pour l’huile transmission consulter le cahier d’entretien - au moins une fois par an.
- Retirer le bouchon de vidange, laisser l'huile s'écouler et l'éliminer correctement.

Avant l’arrêt et hiver: vidanger et graisser. Métaux nus à l' extérieur protéger avec un produit type “IV” contre la rouille (consulter tableau au verso).

(I) Lubrificanti
Edizione 1997

L'efficienza e la durata della macchina dipendono dall'accuratezza della sua manutenzione e dall'impiego dei lubrificanti adatti. Il nostro elenco dei lubrificanti Vi agevola nella scelta del lubrificante giusto.

Il lubrificante da utilizzarsi di volta in volta è simbolizzato nello schema di lubrificazione da un numero caratteristico (per es. "III"). In base al "numero caratteristico del lubrificante" si possono stabilire sia la caratteristica di qualità che il progetto corrispondente delle compagnie petrolifere. L'elenco delle compagnie petrolifere non ha pretese di completezza.

Motori a quattro tempi: bisogna effettuare il cambio dell'olio ogni 100 ore di funzionamento e quello dell'olio per cambi come stabilito nel manuale delle istruzioni per l'uso (tuttavia, almeno 1 volta all'anno).
- Togliere il tappo di scarico a vite dell’olio; far scolare l’olio e eliminare l’olio come previsto dalla legge anti-inquinamento ambientale.

Effettuare il cambio dell'olio ed ingrassare tutte le parti che richiedono una lubrificazione a grasso prima del fermo invernale della macchina. Proteggere dalla ruggine tutte le parti metalliche esterne scoperte con un prodotto a norma di "IV" della tabella riportata sul retro della pagina.

(NL) Smeermiddelen
Uitgave 1997

Prestaties en levensduur van de machines zijn afhankelijk van een zorgvuldig onderhoud en het gebruik van goede smeermiddelen.

Dit schema vergemakkelijkt de goede keuze van de juiste smeermiddelen.

Olie in aandrijvingen volgens de gebruiksaanwijzing verwisselen - echter tenminste 1 x jaarlijks.
- Aftapplug er uit nemen, de olie aftappen en milieuvriendelijk verwerken.

Voor het buiten gebruik stellen (winterperiode) de olie-wissel uitvoeren en alle vetnippel smeerpunten doorsmeren. Blanke metaaldelen (koppelingen enz.) met een product uit groep "IV" van de navolgende tabel tegen corrosie beschermen.

Betriebsstoff-Kennzahl **Lubricant indicator** **Code du lubrifiant** **Numero caratteristico del lubrificante** **Smeermiddelen code**	**I**	(II) ÖL	**III**	FETT (IV)	**V**	**VI**	**VII**
gefordertes Qualitätsmerkmal	HYDRAULIKöL HLP DIN 51524 Teil 2	Motorenöl SAE 30 gemäß API CD/SF	Getriebeöl SAE 90 bzw. SAE 85 W-140 gemäß API-GL 4 oder API-GL 5	Li-Fett (DIN 51 502, KP 2K)	Getriebefließfett (DIN 51 502:GOH	Komplexfett (DIN 51 502: KP 1R)	smeerolie SAE 90 of 85 W-140 volgens API-GL 5
required quality level niveau	Siehe Anmerkungen * **	motor oil SAE 30 according to API CD/SF	gear oil, SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 4 or API-GL 5	lithium grease	transmission grease	complex grease	gear oil SAE 90 resp. SAE 85 W-140 according to API-GL 5
de performance demandé	***	huile moteur SAE 30 niveau API CD/SF	huile transmission SAE 90 ou SAE 85 W-140, niveau API-GL 4 ou API-GL 5	graisse au lithium	graisse transmission	graisse complexe	huile transmission SA 90 ou SAE 85 W-140, niveau API GL 5
caratteristica richiesta di qualità		oilo motore SAE 30 secondo specifiche API CD/SF	olio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85W-140 secondo specifiche API-GL 4 o API-GL 5	grasso al litio	grasso fluido per riduttori e motoroduttori	grasso a base di saponi complessi	oilio per cambi e differenziali SAE 90 o SAE 85 W-140 secondo specifiche API-GL 5
verlangte kwaliteitskenmerken							

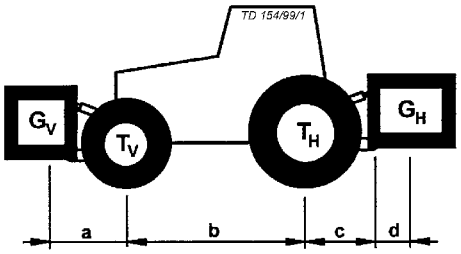
Firma Company Société Società	I	(II) OIL	III	HFETT (IV)	V	VI	VII	ANMERKUNGEN
AGIP	OSO 32/46/68 ARNICA 22/46	MOTOROIL HD 30 SIGMA MULTI 15W-40 SUPER TRACTOROIL UNIVERS. 15W-30	ROTRA HY 80W-90/85W-140 ROTRA MP 80W-90/85W-140	GR MU 2	GR SLL GR LFO	-	ROTRA MP 80W-90 ROTRA MP 85W-140	* Bei Verbundarbeit mit Naßbremsen-schlepp-pern ist die internatio-nale Spezifikation J 20 A erforderlich ** Hydrauliköle HLP-(D) + HV *** Hydrauliköle auf Pflan-zenölbasis HLP + HV Biologisch abbaubar, deshalb besonders umweltfreundlich
ARAL	VITAM GF 32/46/68 VITAM HF 32/46	SUPER KOWAL 30 MULTI TURBO-RAL SUPER TRAKTORAL 15W-30	GETRIEBEÖL EP 90 GETRIEBEÖL HYP 85W-90	ARALUB HL 2	ARALUB FDP 00	ARALUB FK 2	GETRIEBEÖL HYP 90	
AVIA	AVILUB RL 32/46 AVILUB VG 32/46	MOTOROIL HD 30 MULTIGRADE HDC 15W-40 TRAC-TAVIA HF SUPER 10 W-30	GETRIEBEÖL MZ 90 M MULTIHYP 85W-140	AVIA MEHRZWECKFETT AVIA ABSCHMIERFETT	AVIA GETRIEBEFLIESSFETT	AVIALUB SPEZIALFETT LD	GETRIEBEÖL HYP 90 EP MULTIHYP 85W-140 EP	
BAYWA	HYDRAULIKÖL HLP 32/46/68 SUPER 2000 CD-MC * HYDRA HYDR. FLUID * HYDRAU-LIKÖL MC 530 ** PLANTOHYD 40N ***	SUPER 2000 CD-MC SUPER 2000 CD HD SUPERIOR 20 W-30 HD SUPERIOR SAE 30	SUPER 8090 MC HYPOID 80W-90 HYPOID 85W-140	MULTI FETT 2 SPEZIALFETT FLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT NLGI 0 RENOLIT DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID 85W-140	
BP	ENERGOL SHF 32/46/68	VISCO 2000 ENERGOL HD 30 VANELLUS M 30	GEAR OIL 90 EP HYPOGEAR 90 EP	ENERGREASE LS-EP 2	FLIESSFETT NO ENERGREASE HTO	OLEX PR 9142	HYPOGEAR 90 EP HYPOGEAR 85W-140 EP	
CASTROL	HYSPIN AWS 32/46/68 HYSPIN AWH 32/46	RX SUPER DIESEL 15W-40 POWERTRANS	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	CASTROLGREASE LM	IMPERVIA MMO	CASTROLGREASE LMX	EPX 80W-90 HYPOY C 80W-140	
ELAN	HLP 32/46/68 HLP-M M32/M46	MOTORÖL 100 MS SAE 30 MOTORÖL 104 CM 15W-40 AUS-TROTRAC 15W-30	GETRIEBEÖL MP 85W-90 GETRIE-BEÖL B 85W-90 GETRIEBEÖL C 85W-90	LORENA 46 LITORA 27	RHENOX 34	-	GETRIEBEÖL B 85W-90 GETRIEBE-ÖL C 85W-140	
ELF	OLNA 32/46/68 HYDRELF 46/68	PERFORMANCE 2 B SAE 30 8000 TOURS 20W-30 TRACTORELF ST 15W-30	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF EP 90 85W-140	EPEXA 2 ROLEXA 2 MULTI 2	GA O EP POLY G O	MULTIMOTIVE 1	TRANSELF TYP B 90 85W-140 TRANSELF TYP BLS 80 W-90	
ESSO	NUTO H 32/46/68 NUTO HP 32/46/68	PLUS MOTORÖL 20W-30 UNIFARM 15W-30	GEAROIL GP 80W-90 GEAROIL GP 85W-140	MULTI PURPOSE GREASE H	FIBRAX EP 370	NEBULA EP 1 GP GREASE	GEAR OIL GX 80W-90 GEAR OIL GX 85W-140	
EVVA	ENAK HLP 32/46/68 ENAK MULTI 46/68	SUPER EVVAROL HD/B SAE 30 UNIVERSAL TRACTOROIL SUPER	HYPOID GA 90 HYPOID GB 90	HOCHDRUCKFETT LT/SC 280	GETRIEBEFETT MO 370	EVVA CA 300	HYPOID GB 90	
FINA	HYDRAN 32/46/68	DELTA PLUS SAE 30 SUPER UNIVERSAL OIL	PONTONIC N 85W-90 PONTONIC MP 85W-90 85W-140 SUPER UNIVERSAL OIL	MARSON EP L 2	NATRAN 00	MARSON AX 2	PONTONIC MP 85W-140	
FUCHS	RENOLIN 1025 MC *** TITAN HYDRAMOT 1030 MC ** RENOGEAR HYDRA * PLANTOHYD 40N ***	TITAN HYDRAMOT 1O3O MC TITAN UNIVERSAL HD	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85 W-140 RENOGEAR HYPOID 90	RENOLIT MP RENOLIT FLM 2 RENOLIT ADHESIV 2 PLANTOGEL 2 N	RENOSOD GFO 35 DURAPLEX EP 00 PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	RENOGEAR SUPER 8090 MC RENOGEAR HYPOID 85W-140 RENOGEAR HYPOID 90	* When working in conjunction with wet-brake tractors, the inter-national specification J 20 A is necessary. ** Hydraulic oil HLP-(D) + HV. *** Hydraulic oil with vege-table oil base HLP + HV is bio-degradable and is therefore especially safe for the enviroment.
GENOL	HYDRAULIKÖL HLP/32/46/68 HYDRAMOT 1030 MC * HYDRAU-LIKÖL 520 ** PLANTOHYD 40N ***	MULTI 2030 2000 TC HYDRAMOT 15W-30 HYDRAMOT 1030 MC	GETRIEBEÖL MP 90 HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	MEHRZWECKFETT SPEZIALFETT GLM PLANTOGEL 2 N	GETRIEBEFLIESSFETT PLANTOGEL 00N	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90 HYPOID 85W-140	
MOBIL	DTE 22/24/25 DTE 13/15	HD 20W-20 DELVAC 1230 SUPER UNIVERSAL 15W-30	MOBILUBE GX 90 MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	MOBILGREASE MP	MOBILUX EP 004	MOBILPLEX 47	MOBILUBE HD 90 MOBILUBE HD 85W-140	
RHG	RENOLIN B 10/15/20 RENOLIN B 32 HVI/46HVI	EXTRA HD 30 SUPER HD 20 W-30	MEHRZWECKGETRIEBEÖISAE90 HYPOID EW 90	MEHRZWECKFETT RENOLIT MP DURAPLEX EP	RENOSOD GFO 35	RENOPLEX EP 1	HYPOID EW 90	
SHELL	TELLUS S32/S 46/S68 TELLUS T 32/T46	AGROMA 15W-30 ROTELLA X 30 RIMULA X 15W-40	SPIRAX 90 EP SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85/140	RETINAX A ALVANIA EP 2	SPEZ. GETRIEBEFETT H SIMMNIA GREASE O	AEROSHELL GREASE 22 DOLIUM GREASE R	SPIRAX HD 90 SPIRAX HD 85W-140	
TOTAL	AZOLLA ZS 32, 46, 68 EQUIVIS ZS 32, 46, 68	RUBIA H 30 MULTAGRI TM 15W-20	TOTAL EP 85W-90 TOTAL EP B 85W-90	MULTIS EP 2	MULTIS EP 200	MULTIS HT 1	TOTAL EP B 85W-90	
VALVOLINE	ULTRAMAX HLP 32/46/68 SUPER TRAC FE 10W-30* ULTRAMAX HVLP 32 ** ULTRAPLANT 40 ***	SUPER HPO 30 STOU 15W-30 SUPER TRAC FE 10W-30 ALL FLEET PLUS 15W-40	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140 TRANS GEAR OIL 80W-90	MULTILUBE EP 2 VAL-PLEX EP 2 PLANTOGEL 2 N	RENOLIT LZR 000 DEGRALUB ZSA 000	DURAPLEX EP 1	HP GEAR OIL 90 oder 85W-140	* Bij gebruik op trekkers met natte remmen moet de internationale spe-cificatie J 20 A worden toegepast ** Hydrauliekolie HLP-(D) + HV *** Hydrauliekolie op plan-tenoliebasis HLP + HV is biologisch afbreekbaar, daarom milieuvriendelijk
VEEDOL	ANDARIN 32/46/68	HD PLUS SAE 30	MULTIGRADE SAE 80/90 MULTI-GEAR B 90 MULTIGEAR C SAE 85W-140	MULTIPURPOSE	-	-	MULTIGEAR B 90 MULTI C SAE 85W-140	
WINTERSHALL	WIOLAN HS (HG) 32/46/68 WIOLAN HVG 46 ** WIOLAN HR 32/46 *** HYDROLFLUID *	MULTI-REKORD 15W-40 PRIMANOL REKORD 30	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140 MEHRZWECKGETRIEBEÖL 80W-90	WIOLUB LFP 2	WIOLUB GFW	WIOLUB AFK 2	HYPOID-GETRIEBEÖL 80W-90, 85W-140	

Kombination von Traktor und Anbaugerät

Der Anbau von Geräten im Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichtes, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Traktors führen. Die Vorderachse des Traktors muß immer mit mindestens 20% des Leergewichtes des Traktors belastet sein.

Überzeugen sie sich vor dem Gerätekauf, daß diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Traktor-Geräte-Kombination wiegen.

Ermittlung des Gesamtgewichtes, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung



Für die Berechnung benötgen Sie folgende Daten:

T_L [kg]	Leergewicht des Traktors	1	**a** [m]	Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät / Frontballast und Mitte Vorderachse	2 3
T_V [kg]	Vorderachslast des leeren Traktors	1			
T_H [kg]	Hinterachslast des leeren Traktors	1	**b** [m]	Radstand des Traktors	1 3
G_H [kg]	Gesamtgewicht Heckanbaugerät / Heckballast	2	**c** [m]	Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel	1 3
G_V [kg]	Gesamtgewicht Frontanbaugerät / Frontballast	2	**d** [m]	Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät / Heckballast	2

1 Siehe Betriebsanleitung Traktor
2 Siehe Preisliste und /oder Betriebsanleitung des Gerätes
3 Abmessen

Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen

1. BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG FRONT $G_{V\,min}$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

$$G_{V\ min} = \frac{G_H \bullet (c+d) - T_V \bullet b + 0{,}2 \bullet T_L \bullet b}{a+b}$$

Frontanbaugerät

2. BERECHNUNG DER MINDESTBALLASTIERUNG HECK $G_{H\,min}$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die im Heck des Traktors benötigt wird, in die Tabelle ein.

$$G_{H\ min} = \frac{G_V \bullet a - T_H \bullet b + 0{,}45 \bullet T_L \bullet b}{b+c+d}$$

3. BERECHNUNG DER TATSÄCHLICHEN VORDERACHSLAST $T_{V\,tat}$

(Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V\,min}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!)

$$T_{V\ tat} = \frac{G_V \bullet (a+b) + T_V \bullet b - G_H \bullet (c+d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die inder Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4. BERECHNUNG DES TATSÄCHLICHEN GESAMTGEWICHTES G_{tat}

(Wird mit dem Heckanbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H\,min}$) nicht erreicht, muß das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!)

$$G_{tat} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie das berechnete tatsächliche und das in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5. BERECHNUNG DER TATSÄCHLICHEN HINTERACHSLAST $T_{H\,tat}$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

$$T_{H\ tat} = G_{tat} - T_{V\ tat}$$

6. REIFENTRAGFÄHIGKEIT

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässsigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein.
Tabelle

Tabelle

	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung		Zulässiger wert lt. Betriebsanleitung		Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front / Heck	/ kg		---		---
Gesamtgewicht	kg	≤	kg		---
Vorderachslast	kg	≤	kg	≤	kg
Hinterachslast	kg	≤	kg	≤	kg

Die Mindestballastierung muß als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor angebracht werden!

Die berechneten Werte müssen kleiner / gleich (≤) den zulässigen Werten sein!

PÖTTINGER
Landsberg

D

Anlage 1

EG-Konformitätserklärung

entsprechend der EG-Richtlinie 89/392/EWG

Wir ALOIS PÖTTINGER Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

(Name des Anbieters)

A-4710 Grieskirchen; Industriestraße 1

(vollständige Anschrift der Firma - bei in der Gemeinschaft niedergelassenen Bevollmächtigten ebenfalls Angabe der Firma und Anschrift des Herstellers)

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

Maishäcksler MEX OK, Type MH 433

(Fabrikat, Typ)

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89/392/EWG,
(falls zutreffend)
sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der anderen EG-Richtlinien)

entspricht.

(falls zutreffend)
Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurde(n) folgende Norm(en) und/oder technische Spezifikation(en) herangezogen:

EN 292-1 : 1991 EN 292-2 : 1991

(Titel und/oder Nummer sowie Ausgabedatum der Norm(en) und/oder der technischen Spezifikation(en))

Ing. Wolfgang Leposa
Entwicklungsleitung

Grieskirchen, 12.06.1996

(Ort und Datum der Ausstellung)

(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

D Im Zuge der technischen Weiterentwicklung arbeitet die PÖTTINGER Ges.m.b.H ständig an der Verbesserung ihrer Produkte.

Änderungen gegenüber den Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung müssen wir uns darum vorbehalten, ein Anspruch auf Änderungen an bereits ausgelieferten Maschinen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich. Irrtümer vorbehalten.

Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle Rechte nach dem Gesetz des Urheberrecht vorbehalten.

F La société PÖTTINGER Ges.m.b.H améliore constamment ses produits grâce au progrès technique. C'est pourquoi nous nous réservons le droit de modifier descriptions et illustrations de cette notice d'utilisation, sans qu'on en puisse faire découler un droit à modifications sur des machines déjà livrées.

Caractéristiques techniques, dimensions et poids sont sans engagement. Des erreurs sont possibles.

Copie ou traduction, même d'extraits, seulement avec la permission écrite de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Tous droits réservés selon la réglementation des droits d'auteurs.

GB Following the policy of the PÖTTINGER Ges.m.b.H to improve their products as technical developments continue, PÖTTINGER reserve the right to make alterations which must not necessarily correspond to text and illustrations contained in this publication, and without incurring obligation to alter any machines previously delivered.

Technical data, dimensions and weights are given as an indication only. Responsibility for errors or omissions not accepted.

Reproduction or translation of this publication, in whole or part, is not permitted without the written consent of the ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

All rights under the provision of the Copyright Act are reserved.

NL PÖTTINGER Ges.m.b.H werkt permanent aan de verbetering van hun producten in het kader van hun technische ontwikkelingen. Daarom moeten wij ons veranderingen van de afbeeldingen en beschrijvingen van deze gebruiksaanwijzing voorbehouden, zonder dat daaruit een aanspraak op veranderingen van reeds geieverde machines kan worden afgeleid.

Technische gegevens, maten en gewichten zijn niet bindend. Vergissingen voorbehouden.

Nadruk of vertaling, ook gedeeltelijk, slechts met schriftelijke toestemming van

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Alle rechten naar de wet over het auteursrecht voorbehouden.

S Beroende på den tekniska utvecklingen arbetar PÖTTINGER Ges.m.b.H. på att förbättra sina produkter.

Vi måste därför förbehålla oss förändringar gentemot avbildningarna och beskrivningarna i denna bruksanvisning. Däremot består det inget anspråk på förändringar av produkter beroende av denna bruksanvisning.

Tekniska uppgifter, mått och vikter är oförbindliga. Fel förbehållna.

Ett eftertryck och översättningar, även utdrag, får endast genomföras med skriftlig tillåtelse av

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A – 4710 Grieskirchen

Alla rättigheter enligt lagen om upphovsmannarätten förbehålls.

P A empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H esforça-se continuamente por melhorar os seus produtos, adaptando-os à evolução técnica. Por este motivo, reservamo-nos o direito de modificar as figuras e as descrições constantes no presente manual, sem incorrer na obrigação de modificar máquinas já fornecidas.

As características técnicas, as dimensões e os pesos não são vinculativos.

A reprodução ou a tradução do presente manual de instruções, seja ela total ou parcial, requer a autorização por escrito da

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Todos os direitos estão protegidos pela lei da propriedade intelectual.

E La empresa PÖTTINGER Ges.m.b.H se esfuerza contínuamente en la mejora constante de sus productos, adaptándolos a la evolución técnica. Por ello nos vemos obligados a reservarnos todos los derechos de cualquier modificación de los productos con relación a las ilustraciones y a los textos del presente manual, sin que por ello pueda ser deducido derecho alguno a la modificación de máquinas ya suministradas.

Los datos técnicos, las medidas y los pesos se entienden sin compromiso alguno.

La reproducción o la traducción del presente manual de instrucciones, aunque sea tan solo parcial, requiere de la autorización por escrito de

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Todos los derechos están protegidos por la ley de la propiedad industrial.

I La PÖTTINGER Ges.m.b.H è costantemente al lavoro per migliorare i suoi prodotti mantenendoli aggiornati rispetto allo sviluppo della tecnica.

Per questo motivo siamo costretti a riservarci la facoltà di apportare eventuali modifiche alle illustrazioni e alle descrizioni di queste istruzioni per l'uso. Allo stesso tempo ciò non comporta il diritto di fare apportare modifiche a macchine già fornite.

I dati tecnici, le misure e i pesi non sono impegnativi. Non rispondiamo di eventuali errori. Ristampa o traduzione, anche solo parziale, solo dietro consenso scritto della

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen.

Ci riserviamo tutti i diritti previsti dalla legge sul diritto d'autore.

PL W sensie dalszego rozwoju technicznego Poettinger nieustannie pracuje nad ulepszaniem swoich produktów. W związku z powyższym zastrzegamy sobie prawo do zmian w schematach i opisach znajdujących się w niniejszej instrukcji obsługi.

Nie wyklucza się prawa do zmian również w przypadku już dostarczonych maszyn.

Dane techniczne, wymiary i ciężary nie są wielkościami ostatecznymi. Dopuszcza się możliwość pojawienia się błedów.

Powielanie bądź tłumaczenia, również wyrywkowe, wyłącznie za pisemną zgodą

ALOIS POTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Wszelkie prawa włącznie z prawami autorskimi zastrzeżone.

CZ V důsledku technického vývoje pracuje firma PöTTINGER Ges.m.b.H neustále na zlepšení svých výrobků.

Změny v návodu k používání si výrobce vyhrazuje. Požadavky na změnu návodu k používání na právě dodané stroje nemohou být vyvozovány.

Technické údaje, rozměry a hmotnosti jsou nezávazné.

Dotisk nebo nový překlad je možný pouze za písemného souhlasu firmy

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen

Všechna práva podléhají autorskému právu.

HU A mûszaki termékfejlesztés folyamatában a Pöttinger Ges.m.b.H. folyamatosan dolgozik termékei minôségének javításán.

Ezen kezelési utasítás ábráinak és leírásainak változtatási jogát fenntartjuk, emiatt nem lehet követeléssel fellépni egy már kiszállított gép megváltoztatásával kapcsolatban.

A mûszaki adatok, méretek, tömegek, kötelezettség nélküliek. A tévedések joga fenntartva.

Utánnyomás vagy fordítás, akárcsak kivonatosan is, csak az

ALOIS PÖTTINGER

Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H.

A-4710 Grieskirchen írásos engedélyével történhet.

A szerzôi jogi törvény értelmében minden jog fenntartva.

RUS В ходе технического развития фирма «ПЁТТИНГЕР Гез.м.б.Х.» постоянно занимается усовершенствованием своей продукции.

В связи с этим мы сохраняем за собой право вносить изменения в рисунки и описания этой инструкции по эксплуатации, однако,требование вносить такие изменения в уже поставленные машины предъявлению не подлежит.

Технические данные, указание размеров и массы даются без обязательств. Ошибки не исключены.

Перепечатка или перевод, в том числе отрывками, разрешается только с письменного согласия фирмы

«АЛОЙС ПЁТТИНГЕР

Машиненфабрик Гезельшафт м.б.Х.»

А-4710 Грискирхен.

С сохранением всех прав в соответствии с авторским правом.

PÖTTINGER
Landsberg

ALOIS PÖTTINGER
Maschinenfabrik Gesellschaft m.b.H
A-4710 Grieskirchen
Telefon: 0043 (0) 72 48 600-0
Telefax: 0043 (0) 72 48 600-511
e-Mail: landtechnik@poettinger.co.at
Internet: http://www.poettinger.co.at

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Stützpunkt Nord
Steinbecker Strasse 15
D-49509 Recke
Telefon: (0 54 53) 91 14 - 0
Telefax: (0 54 53) 91 14 - 14

PÖTTINGER France
129 b, la Chapelle
F-68650 Le Bonhomme
Tél.: 03.89.47.28.30
Fax: 03.89.47.28.39

GEBR. PÖTTINGER GMBH
Servicezentrum
Spöttinger-Straße 24
Postfach 1561
D-86 899 LANDSBERG / LECH
Telefon:
Ersatzteildienst: 0 81 91 / 92 99 - 166 od. 169
Kundendienst: 0 81 91 / 92 99 - 130 od. 231
Telefax: 0 81 91 / 59 656